



LARDIS ONE Setup

Konfigurationshandbuch



Inhaltsverzeichnis

1 Systemübersicht	4
2 Setup Installation	5
2.1 LARDIS ONE Installer herunterladen und ausführen	5
2.2 Treiber Installation	7
3 Ersteinrichtung.....	8
3.1 LARDIS PILOT Software aktualisieren	8
3.2 Garmin Navigationsgerät aktualisieren.....	9
3.3 LARDIS Launcher (Startbildschirm)	13
4 Konfiguration	14
4.1 LARDIS ONE Setup starten	14
4.1.1 Passwortschutz.....	16
4.1.1.1 Passwort für die Konfiguration	16
4.1.1.2 Passwort für die Daten.....	16
4.1.2 Import/Export	17
4.1.2.1 Direktimport.....	18
4.2 Grundeinstellungen.....	19
4.2.1 Freigaben.....	19
4.3 Optionen.....	20
4.3.1 Optionen	20
4.3.2 Nummernergänzung	21
4.3.3 Diebstahlschutz	21
4.4 Zubehör	22
4.4.1 Digitale Eingänge.....	22
4.4.2 POGSAC Empfänger.....	22
4.4.3 Dashcam	23
4.5 Telefonbuch.....	24
4.5.1 Direktes Auslesen aus dem Funkgerät	24
4.6 Gruppen.....	25
4.6.1 Direktes Auslesen aus dem Funkgerät	25
4.6.2 Import aus dem Sepura Radio Manager	26
4.6.3 Import aus einem anderen LARDIS System.....	26
4.7 Status.....	26

4.7.1	Leitstellen	27
4.7.2	Statusmenü	28
4.7.3	Folgestatusmenü	31
4.7.4	Stärkemeldung	32
4.7.5	IVENA Rückmeldeindikation	32
4.7.6	Anweisungen	34
4.8	Navigationsziele	35
4.8.1	Geofencing	36
4.9	Textersetzungen	37
4.10	Vorgefertigte Texte	37
4.11	Konfiguration speichern	38
4.12	Diagnose	38
Anhang 1	Windows 8 Treiberinstallation	39
Anhang 2	Windows 7 Treiberinstallation	41
Anhang 3	Launcher wiederherstellen	43
Anhang 4	Drahtlose Dashcam	46

1 Systemübersicht



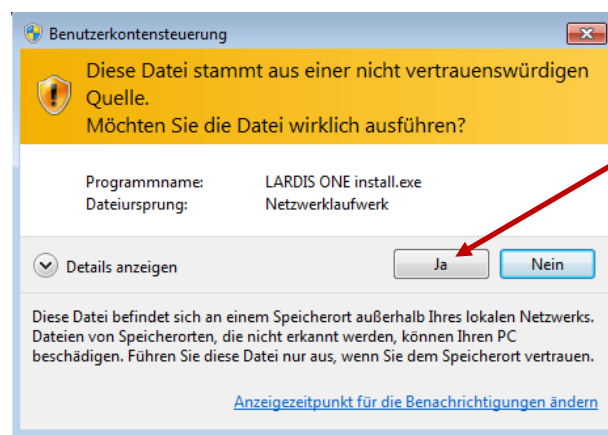
Bei LARDIS:ONE wird ein TETRA Funkgerät über ein Kabel (oder Bluetooth) direkt mit dem LARDIS PILOT Bedienteil verbunden. Die Konfiguration des Systems erfolgt mittels des Programms **LARDIS ONE Setup**. Die Installation und Bedienung dieses Programms wird in diesem Handbuch erläutert.

2 Setup Installation

2.1 LARDIS ONE Installer herunterladen und ausführen

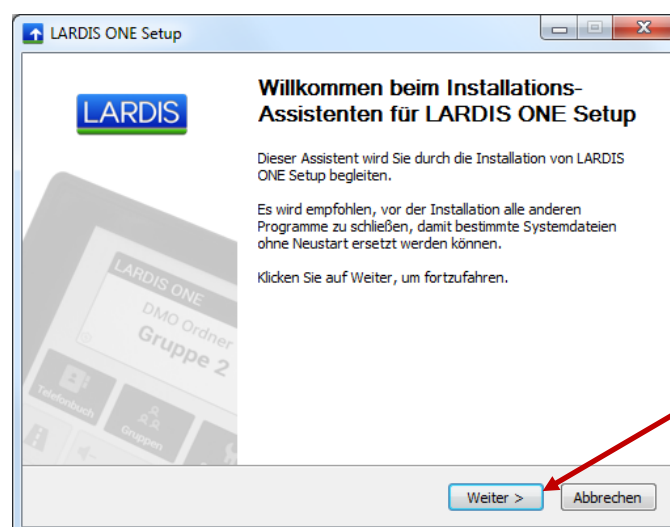
Falls Sie den aktuellen Installations-Assistenten **LARDIS ONE Install.exe** noch nicht heruntergeladen haben, starten Sie einen Internetbrowser, gehen Sie auf die Webseite <http://www.lardis.de> und laden Sie ihn dort herunter. Der Assistent führt Sie durch die Installation des Programms **LARDIS ONE Setup**, das Sie für Update und Konfiguration Ihres LARDIS PILOT Bedienteils benötigen. Zur Installation benötigen Sie Administrator-Rechte auf Ihrem Computer.

Starten Sie **LARDIS ONE Install.exe**. Möglicherweise müssen Sie eine Windows-Sicherheitsabfrage bestätigen:

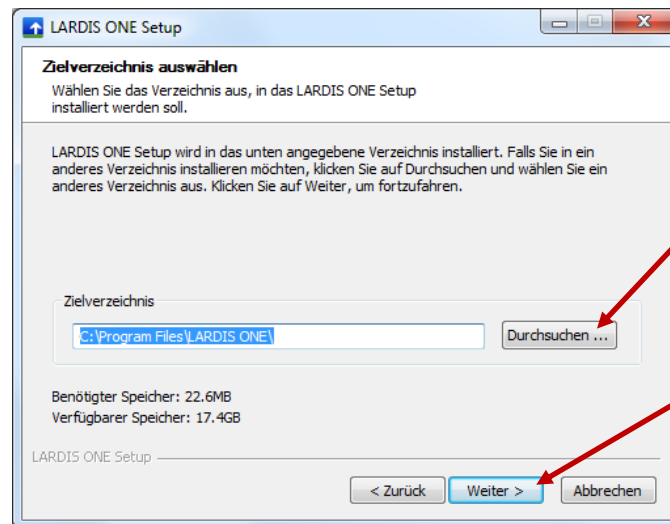


HINWEIS: Unter **Windows 10** wird evtl. ein blaues Fenster mit dem Text **Der Computer wurde durch Windows geschützt** geöffnet. In diesem Fall klicken Sie bitte auf **Weitere Informationen** und dann auf **Trotzdem ausführen**.

Nach Bestätigung der Sicherheitsabfragen wird folgender Willkommensbildschirm angezeigt:

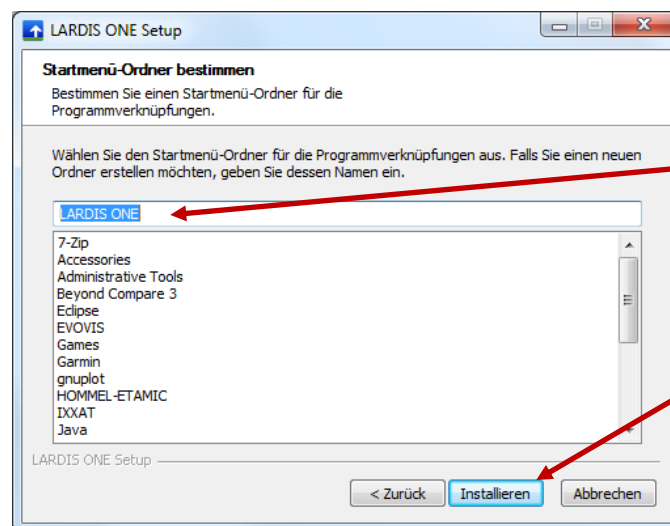


Klicken Sie auf **Weiter**, um zur Zielverzeichnis-Auswahl zu gelangen:



Falls Sie ein anderes Zielverzeichnis auswählen möchten, klicken Sie hier.

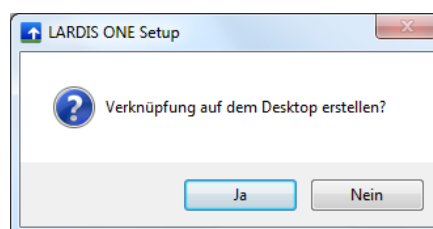
Falls Sie das vorgeschlagene Installationsverzeichnis verwenden wollen, drücken Sie einfach auf **Weiter**. Andernfalls können Sie über **Durchsuchen** ein anderes Verzeichnis wählen und mit **Weiter** bestätigen. Ein Auswahlmenü für den Startmenü-Ordner erscheint:



Name des Startmenü-Ordners.

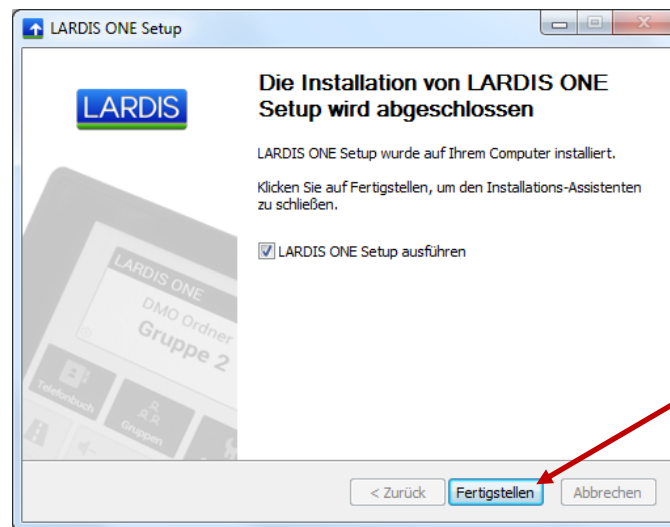
Hier können Sie den Ordner im Startmenü bestimmen, über den LARDIS ONE Setup aufrufbar sein soll. Sie können den vorgeschlagenen Ordernamen verwenden, einen Namen Ihrer Wahl eingeben, oder einen bereits bestehenden Ordner auswählen.

Mit Anklicken von **Installieren** starten Sie die LARDIS ONE Setup Installation.



Während des Installationsvorgangs werden Sie gefragt, ob automatische eine Verknüpfung zu LARDIS ONE Setup auf Ihrem Desktop angelegt werden soll.

Kurze Zeit später ist die Installation abgeschlossen:



Mit **Fertigstellen** beenden Sie die Installation von LARDIS ONE Setup. Sie finden die **LARDIS ONE Setup.exe** in Ihrem gewählten Zielverzeichnis, zusammen mit einem Ordner Dokumentation, der die zugehörigen Handbücher enthält. Sie können nun LARDIS ONE Setup über Aufruf der .exe-Datei, über den Eintrag im Startmenü oder über die evtl. erstellte Desktop-Verknüpfung starten.

2.2 Treiber Installation

Für die Verbindung zum LARDIS PILOT Bedienteil ist auf Ihrem Window-Betriebssystem ein Treiber für Android-Geräte erforderlich. Ob und wie Sie diesen installieren müssen, hängt von Ihrer Windows-Version ab:

- **Windows 10:** Eine Treiberinstallation ist nicht erforderlich. Fahren Sie fort mit Kapitel 3 Ersteinrichtung.
- **Windows 8:** Führen Sie bitte einen speziellen Neustart durch, wie in Anhang 1 beschrieben. Danach installieren Sie bitte den Treiber, wie in Anhang 2 beschrieben. Nach Abschluss der Treiberinstallation fahren Sie fort mit Kapitel 3 Ersteinrichtung.
- **Windows 7:** Installieren Sie bitte den Treiber, wie in Anhang 2 beschrieben. Nach Abschluss der Treiberinstallation fahren Sie fort mit Kapitel 3 Ersteinrichtung.

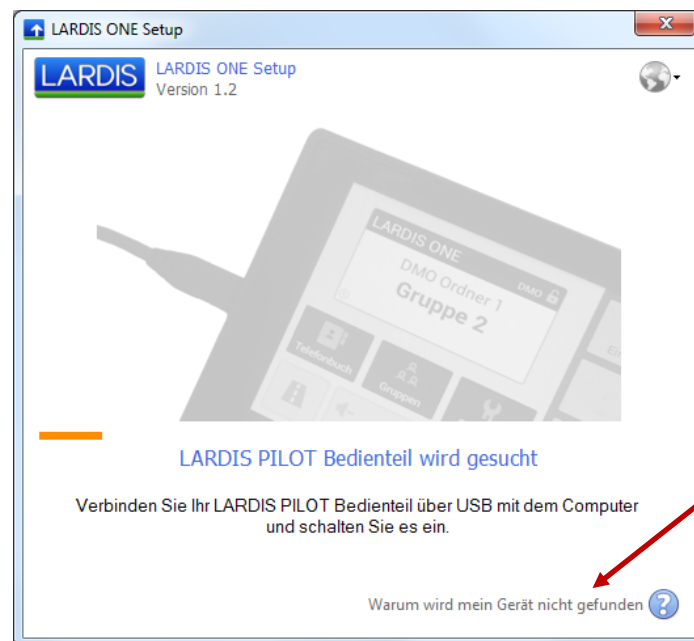
3 Ersteinrichtung

Ihr LARDIS PILOT Bedienteil wird einsatzbereit mit installierter LARDIS Software geliefert. Wir empfehlen Ihnen jedoch, ein Update auf die aktuellste Version vorzunehmen. Hierzu führen Sie bitte die Schritte wie unten in Kapitel 3.1 beschrieben aus. In Kapitel 3.2 werden Sie durch das Update der Garmin Firmware geführt – Sie benötigen hier eine aktuelle Version, um alle Funktionen von LARDIS PILOT nutzen zu können. Im selben Kapitel wird Ihnen erklärt, wie Sie die Kartendaten des Navigationsgeräts aktualisieren können; dies ist jedoch optional und kann auch später durchgeführt werden.

3.1 LARDIS PILOT Software aktualisieren

Verbinden Sie Ihr LARDIS PILOT Bedienteil mittels des beiliegenden USB-Kabels mit Ihrem PC, schalten Sie es ein und starten Sie das Programm **LARDIS ONE Setup**. (Die Installation dieses Programms wird in Kapitel 2 Setup Installation beschrieben und muss zuvor einmal erfolgt sein.)

Folgendes Fenster erscheint:



Falls Ihr Gerät nach einigen Sekunden nicht gefunden wurde, klicken Sie hier, um einen Verbindungs-Assistenten aufzurufen.

Nach einigen Sekunden sollte das LARDIS PILOT Bedienteil gefunden werden. Sollte dies nicht der Fall sein, wird unten rechts eine Schaltfläche eingeblendet, mit dem Sie einen Verbindungsassistenten aufrufen können, der Sie über mehrere Schritte durch eine Problemlösung führt (falls ein Treiber für Android Geräte auf Ihrem Windows 8 oder 7 System fehlen sollte, siehe auch Anhang 1 oder Anhang 2).

Nachdem Ihr LARDIS PILOT Bedienteil gefunden wurde, erscheint folgender Bildschirm:



Falls eine neuere Software-Version verfügbar ist, wird Ihnen ein Update angeboten. Klicken Sie auf **Update**, um die Software zu aktualisieren. Nach dem Update wird Ihr LARDIS PILOT Bedienteil nach kurzer Zeit wieder im Fenster angezeigt.

3.2 Garmin Navigationsgerät aktualisieren

WICHTIG: Während des gesamten Updates muss eine sichere Stromversorgung des Gerätes sichergestellt sein, da es andernfalls zu einer irreparablen Beschädigung des Gerätes kommen kann. Bitte stellen Sie sicher, dass entweder der Geräte-Akku vollständig aufgeladen und hinsichtlich seiner Kapazität noch intakt ist, oder versorgen Sie das Gerät über das original Garmin Zubehör, bestehend aus Magnethalter (Cradle) sowie ordnungsgemäß versorgtem LARDIS-ONE Anschlusskabel. Die Verwendung von Komponenten von Drittanbietern wie z.B. externen USB-Ladegeräten oder USB-Powerbanks stellt keine sichere Stromversorgung dar!

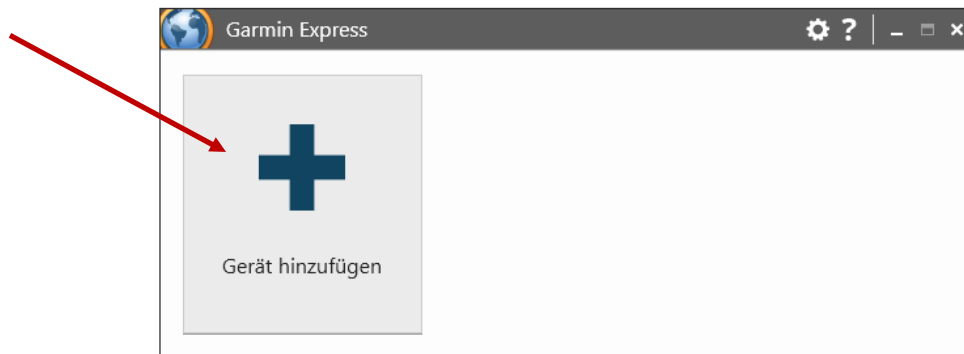
Verbinden Sie Ihr LARDIS PILOT Bedienteil mittels des beiliegenden USB-Kabels mit Ihrem PC und schalten Sie es ein.

Starten Sie auf Ihrem PC einen Internetbrowser und gehen Sie auf folgende Webseite:

<http://software.garmin.com/de-DE/express.html>

Folgen Sie der Anleitung auf dieser Webseite zum Herunterladen, Ausführen und Installieren der Software **Garmin Express**. Bestätigen sie evtl. Sicherheitsabfragen und warten Sie auf das Ende der Installation.

Starten Sie das Programm **Garmin Express** und bestätigen Sie Sicherheitsabfragen mit **Ja**. Es erscheint folgendes Fenster:



Klicken Sie auf **Gerät Hinzufügen**.

Nachdem Ihr Garmin fleet gefunden wurde erscheint folgendes Fenster:

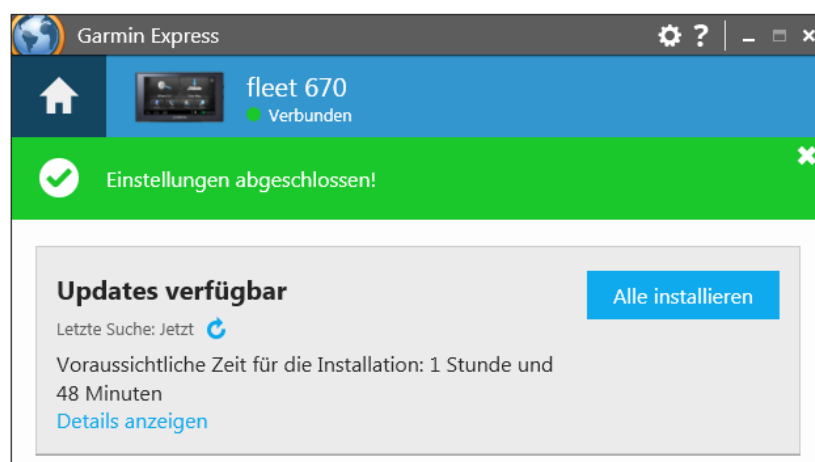


Klicken Sie erneut auf **Gerät Hinzufügen**.

Die darauffolgenden Dialoge zur Registrierung, Namensvergabe und Datenerfassung können Sie mit Weiter, Weiter und Nein überspringen.

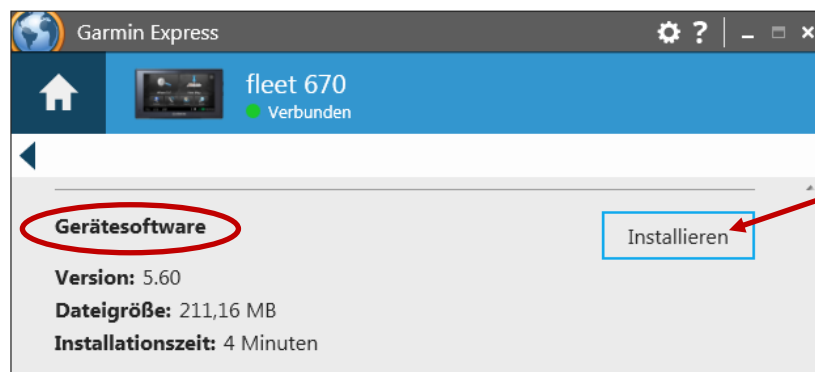


Entweder sucht Garmin Express jetzt automatisch nach Updates, oder Sie müssen auf **Aktualisieren, um nach Updates zu suchen** klicken. Es erscheint kurz eine Meldung **Updates werden gesucht** und dann, falls Updates verfügbar sind, folgendes Fenster:



Wenn Sie auf **Alle installieren** klicken, werden alle verfügbaren Updates inklusive neue Firmware Versionen und Kartendaten installiert. Je nach Internetverbindung und Größe des Updates kann diese Installation jedoch mehrere Stunden dauern. Falls Sie zunächst nur die Garmin Firmware aktualisieren möchten, um alle Funktionen von LARDIS PILOT nutzen zu können, klicken Sie auf **Details anzeigen**. Das Aktualisieren der Kartendaten können Sie zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt nachholen.

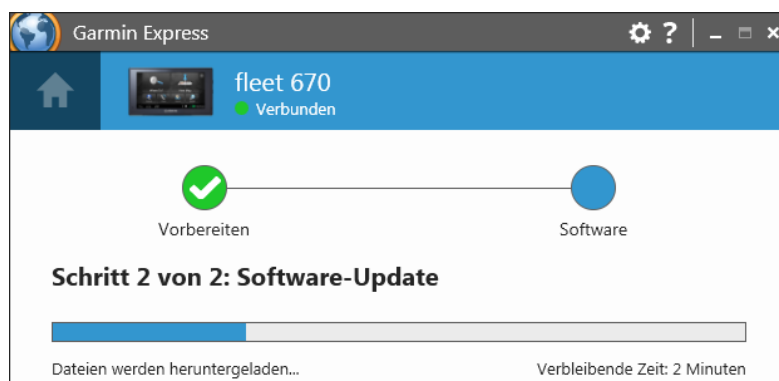
Wenn Sie bei den Updates auf **Details anzeigen** klicken, erscheint eine Liste aller verfügbaren Updates, jeweils mit der geschätzten Installationsdauer. Scrollen Sie durch die Liste bis zum Eintrag **Gerätesoftware**:



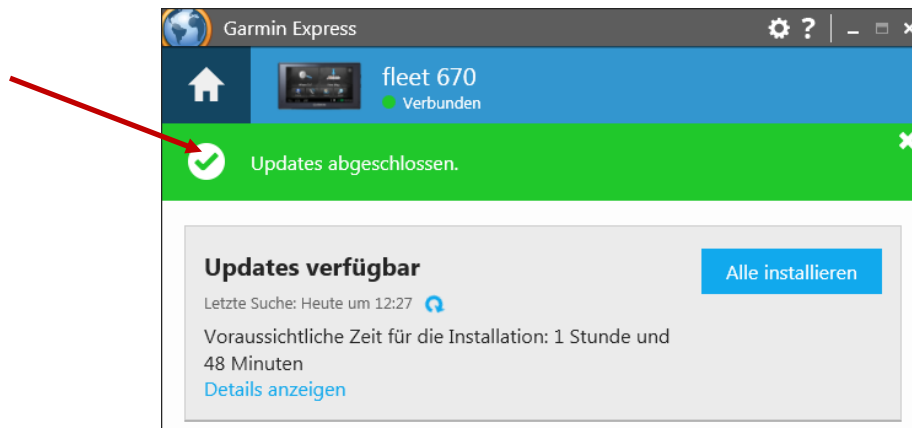
HINWEIS: Falls in der Liste kein Eintrag mit dem Namen **Gerätesoftware** auftaucht, ist Ihre Firmware bereits auf dem aktuellen Stand.

Klicken Sie auf **Installieren**. Um die Installation durchzuführen, müssen Sie evtl. Lizenzbedingungen akzeptieren. Klicken Sie dazu im folgenden Fenster auf **Annehmen**.

Beachten Sie bitte das Fenster **Wichtige Hinweise vor dem Start**. Insbesondere dürfen Sie das Bedienteil während des Updates nicht vom Computer trennen oder ausschalten. Weiterhin muss eine sichere Stromversorgung des Gerätes sichergestellt sein. Klicken Sie auf **Fortfahren**. Es erscheint folgendes Fenster:



Bitte warten Sie, bis das Update vollständig abgeschlossen wurde und folgendes Fenster erscheint:



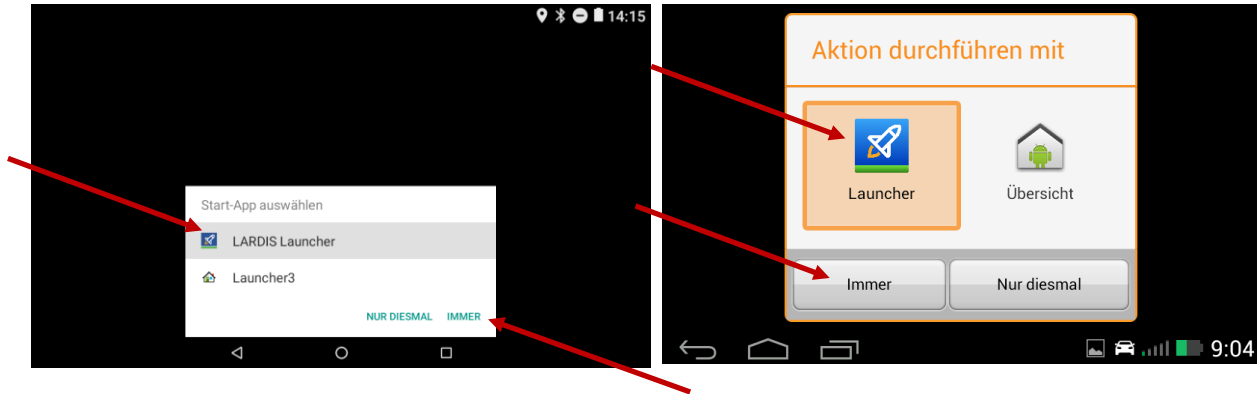
Trennen Sie nun bitte das USB-Kabel zwischen dem LARDIS PILOT Bedienteil und Ihrem PC. Bei manchen systemrelevanten Updates erfolgt nun der Hinweis auf den bevorstehenden Neustart des Bedienteiles, in dessen Verlauf das eigentliche Update des Dateisystems durchgeführt wird. Beachten Sie dabei **unbedingt** die angezeigten bzw. am Anfang dieses Kapitels gegebenen Hinweise zum Thema Stromversorgung und behalten Sie diese während der Durchführung des Updates bis zum vollständigen Abschluss des Gerätereustarts bei. Eine Unterbrechung der Stromversorgung während des Updates kann zu einer irreparablen Beschädigung des Gerätes führen!

Das Firmware-Update ist dann abgeschlossen. Falls Sie noch weitere der verfügbaren Updates durchführen möchten, klicken Sie erneut auf **Details anzeigen** und wiederholen Sie die beschriebene Updateprozedur.

Nachdem alle gewünschten Updates installiert sind, können Sie das Programm Garmin Express schließen und mit der Konfiguration Ihres LARDIS ONE Systems in Kapitel 4 fortfahren.

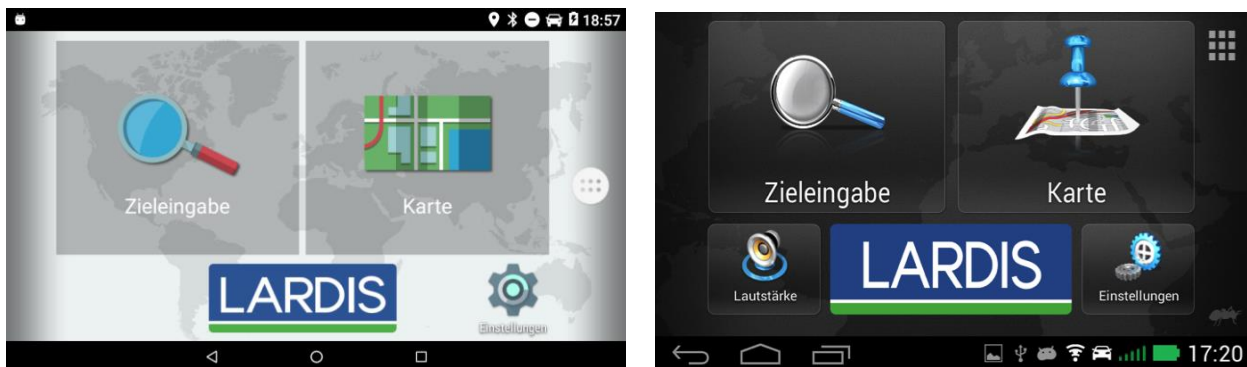
3.3 LARDIS Launcher (Startbildschirm)

Nachdem Sie ein Update durchgeführt haben, zeigt Ihr Bedienteil nach einem Neustart womöglich einen der folgenden Bildschirme an:



Wählen Sie in diesem Fall bitte das hier oben bzw. links dargestellte Launcher Symbol, das eine Rakete auf den blau-grünen LARDIS Farben zeigt, und bestätigen Sie mit **Immer**, damit die Wahl gespeichert bleibt.

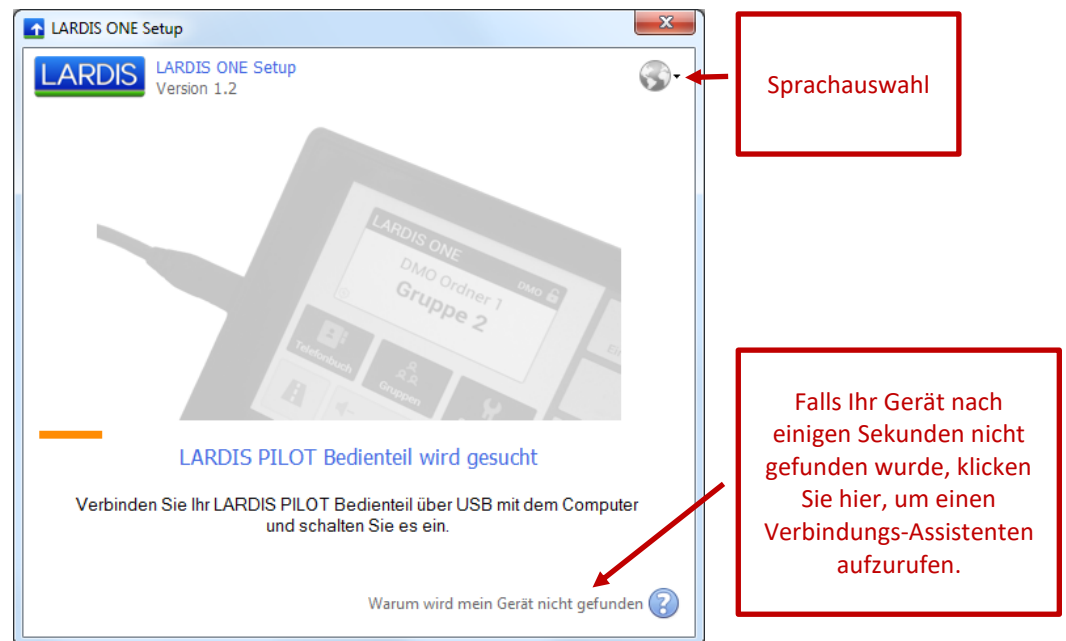
Falls Sie den LARDIS Launcher richtig aktiviert haben, wird Ihnen einer der folgenden Startbildschirme angezeigt. Falls die große blaue LARDIS-Schaltfläche fehlen sollte, führen Sie bitte die Fehlerbehebung aus, wie in **Anhang 3** Launcher wiederherstellen beschrieben.



4 Konfiguration

4.1 LARDIS ONE Setup starten

Verbinden Sie Ihr LARDIS PILOT Bedienteil mittels des beiliegenden USB-Kabels mit Ihrem PC, schalten Sie es ein und starten Sie das Programm **LARDIS ONE Setup**. Folgendes Fenster erscheint:



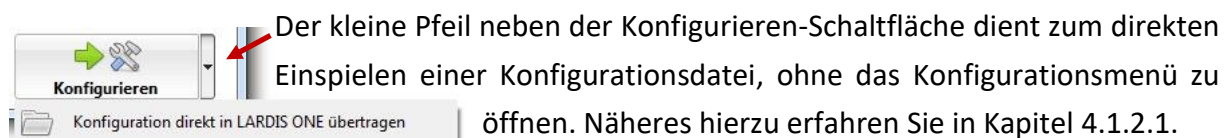
Nach einigen Sekunden sollte das LARDIS PILOT Bedienteil gefunden werden. Sollte dies nicht der Fall sein, wird unten rechts eine Schaltfläche eingeblendet, mit dem Sie einen Verbindungsassistenten aufrufen können, der Sie über mehrere Schritte durch eine Problemlösung führt (falls ein Treiber für Android Geräte auf Ihrem Windows 8 oder 7 System fehlen sollte, siehe auch Anhang 1 oder Anhang 2).

Nachdem Ihr LARDIS PILOT Bedienteil gefunden wurde, erscheint folgender Bildschirm:



Hier werden Ihnen Software-, Seriennummer- und Lizenz-Informationen Ihres LARDIS PILOT Bedienteils angezeigt.

Falls ein Software-Update verfügbar ist, können Sie es mit dem **Update** Button einspielen. (Näheres hierzu erfahren Sie im Kapitel 3.1 LARDIS PILOT Software aktualisieren.)



Um die Konfiguration zu starten, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **Konfigurieren**. Es erscheint das Konfigurationsmenü:



Im linken, dunkelgrauen Übersichtsbereich sind alle Konfigurationsbereiche in Form einer Baumdarstellung sichtbar. Der aktuell selektierte Konfigurationsbereich wird im rechten, hellgrauen Bereich dargestellt und kann dort editiert werden.

Die einzelnen Konfigurationsbereiche sind in den folgenden Kapiteln beschrieben.

Nach Abschluss aller Konfigurationseinstellungen können diese gemeinsam in einer einzigen Übertragung an das LARDIS PILOT Bedienteil gesendet werden. Klicken Sie hierzu auf **Konfiguration speichern**. (Diese Schaltfläche ist womöglich ausgegraut, wenn Sie keine Änderungen vorgenommen haben.)

4.1.1 Passwortschutz

Es können bei Bedarf zwei Passwörter vergeben werden, um den Zugang zum Konfigurieren Ihres LARDIS PILOT Bedienteils und/oder den Zugriff auf den Inhalt der Konfigurationsdaten zu regeln. Diese können in den Grundeinstellungen konfiguriert werden.

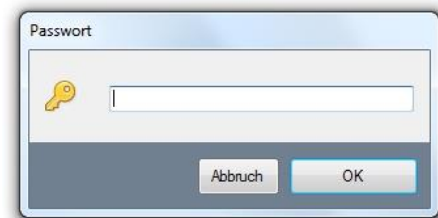
Passwort der Konfiguration:
wiederholen:
Passwort für Daten:
wiederholen:

Zur Überprüfung müssen die Passwörter jeweils ein zweites Mal eingegeben werden.

4.1.1.1 Passwort für die Konfiguration

Unter **Passwort der Konfiguration** kann ein Passwort vergeben werden. Ohne dieses Passwort kann das LARDIS PILOT Bedienteil dann später nicht konfiguriert werden, d.h. es kann weder eine Konfiguration ausgelesen, noch eine neue Konfiguration eingespielt werden.

Falls ein solches Passwort für ein Gerät aktiviert ist, wird nach dem Klicken auf die Schaltfläche **Konfigurieren** dieses Fenster eingeblendet. Nur Benutzer, die das Passwort kennen, erhalten Zugriff auf das eigentliche Konfigurationsmenü.



Ein Benutzer, der über dieses Passwort verfügt, ist außerdem berechtigt, es in den Grundeinstellungen zu ändern.

4.1.1.2 Passwort für die Daten

Unter **Passwort für Daten** kann ein Passwort für den Zugriff auf die Daten der Konfiguration vergeben werden. Dies hat zur Folge, dass die verschlüsselt abgelegten Konfigurationsdaten durch einen Benutzer ohne dieses Passwort weder eingesehen noch verändert werden können. Es ist jedoch auch ohne Kenntnis dieses Passworts möglich, eine zuvor erstellte Konfigurationsdatei einzulesen und in das LARDIS Pilot Bedienteil zu übertragen (siehe Kapitel 4.1.2 Import/Export). Umgekehrt ist auch immer das Auslesen und Speichern einer verschlüsselten Konfiguration möglich.

Der Einsatz dieses Passwortes ermöglicht es zum Beispiel einem Systemadministrator, ein verschlüsseltes Konfigurationsupdate zu versenden, dass dann am Endgerät eingespielt werden kann, ohne dass der Benutzer Einsicht in evtl. sicherheitsrelevante Daten wie Gruppenfrequenzen und ähnliches erhält bzw. diese auch nicht verändern kann.

Nachdem eine passwortgeschützte Konfiguration aus einem Gerät ausgelesen oder eine passwortgeschützte Konfigurationsdatei geladen wurde (Vorgehensweise siehe Kapitel 4.1.2 Import/Export), wird in der oberen Menüleiste ein Schlüsselsymbol eingeblendet. Es können zunächst nur die Grundeinstellungen eingesehen bzw. geändert werden; der Zugriff auf alle

weiteren Daten ist ohne das Passwort für die Daten nicht möglich. Die Konfiguration kann allerdings mit dem entsprechenden Button **Konfiguration speichern** ins Gerät übertragen werden.

Durch einen Klick auf das Schlüsselsymbol **Daten entsperren** und anschließender Eingabe des entsprechenden Passworts kann der Zugriff auf die Daten freigeschaltet werden. Sie werden dann in den entsprechenden Untermenüs angezeigt und können auch verändert werden.



4.1.2 Import/Export

Unter der **Import/Export** Schaltfläche finden Sie Funktionen zur Sicherung und Wiederverwendung von bereits erstellten, kompletten Konfigurationen, sowie zum Export der auf dem Gerät gespeicherten Ereignisliste.



Mit der Funktion **Konfiguration exportieren** können Sie die komplette aktuelle Konfiguration auf Ihrem Rechner speichern. Exportierte Konfigurationsdateien werden immer verschlüsselt abgelegt; falls Sie nur bestimmten Personen Einsicht in den Inhalt der Konfiguration erlauben möchten, können Sie ein Passwort für die Daten vergeben, wie in Kapitel 4.1.1.2 beschrieben.

Mit **Konfiguration importieren** können Sie eine so gespeicherte Konfiguration wieder laden. Danach können Sie, falls gewünscht, beliebige Anpassungen daran vornehmen (hierfür ist das Passwort für die Daten erforderlich, falls aktiviert), bevor Sie sie in das LARDIS PILOT Bedienteil übertragen.

Mit Hilfe der Funktion **Ereignisse exportieren** können sie die auf dem Gerät gespeicherte Ereignisliste (Nachrichten, Aufträge, Statuswechsel) als CSV-Datei speichern.

4.1.2.1 Direktimport

Es ist auch möglich, eine Konfigurationsdatei direkt im Startbildschirm von LARDIS ONE Setup einzuspielen, ohne das Konfigurationsmenü zu öffnen. Dies ermöglicht, eine Konfigurationsdatei einzuspielen, ohne das Passwort der Konfiguration kennen zu müssen. Klicken Sie hierzu den kleinen Pfeil neben der Schaltfläche Konfigurieren im Startbildschirm und wählen dann **Konfiguration direkt in LARDIS ONE übertragen**.



4.2 Grundeinstellungen



Erläuterungen zum **Passwort**-System finden sie in Kapitel 4.1.1.

Der Eintrag im Feld **Kopfzeile Display** wird in der LARDIS PILOT Oberfläche als Titel der Funkgeräte-Anzeige verwendet. Anstatt einen konstanten Titel zu vergeben, können auch folgende Platzhalter eingetragen werden:

- * Im laufenden Betrieb wird immer der Name der aktuellen Leitstelle angezeigt.
- # Es wird die eigene Rufnummer angezeigt. Ist die Rufnummer im Telefonbuch mit einem Klarnamen hinterlegt, so wird automatisch der Klarnamen angezeigt.

Falls Sie die **Baudrate** kennen, mit der Ihr Funkgerät über die PEI-Schnittstelle mit LARDIS PILOT kommuniziert, können Sie diese hier im Dropdown-Menü auswählen (dies beschleunigt u.U. den Kommunikationsaufbau). Andernfalls wählen sie einfach **Auto** zur automatischen Baudratenerkennung.

4.2.1 Freigaben

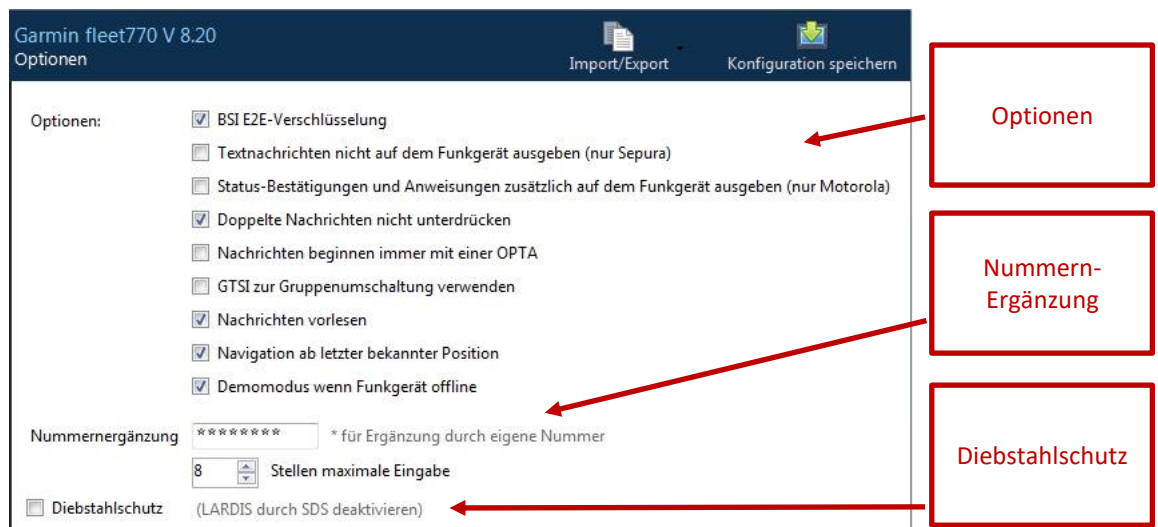
Wählen Sie die erlaubten Betriebsarten **TMO** und/oder **DMO**, sowie falls gewünscht die zusätzlichen Betriebsarten als **Gateway** (für TMO) und **Repeater** (für DMO).

Nachrichten senden erlaubt das Versenden von Textnachrichten.

Einzelrufe können für **Halbduplex** und/oder **Vollduplex** Gespräche freigegeben werden.

Ist **Gruppen und Telefonbücher aus dem Funkgerät auslesen** freigegeben, kann diese Funktion vom Benutzer über das Optionsmenü des LARDIS PILOT ausgeführt werden.

4.3 Optionen



4.3.1 Aktivierbare Optionen

Wenn **BSI E2E-Verschlüsselung** aktiviert ist, kann diese durch den Benutzer im LARDIS PILOT Optionsmenü ein- und ausgeschaltet werden.

Textnachrichten nicht auf dem Funkgerät ausgeben kann aktiviert werden, falls empfangene Nachrichten nur auf dem LARDIS PILOT angezeigt und nicht im Nachrichteneingang des Funkgeräts erscheinen sollen. Diese Funktionalität ist nur in Verbindung mit Sepura Funkgeräten möglich.

Status-Bestätigungen und Anweisungen zusätzlich auf dem Funkgerät ausgeben aktiviert die Ausgabe dieser Meldungen auf dem Funkgerätedisplay zusätzlich zur Anzeige auf dem LARDIS PILOT Bedienteil (nur auf Motorola-Geräten, die diese Funktion unterstützen).

LARDIS PILOT kann automatisiert Duplikate von eingehenden Nachrichten ausfiltern. In diesem Fall erscheint das Duplikat nicht in der Nachrichtenliste. Als Duplikat gilt, wenn dieselbe SDS einer Textnachricht oder eines Auftrags innerhalb einer Stunde erneut empfangen wird und der Auftrag noch nicht erledigt bzw. die Textnachricht noch nicht gelesen wurde und vom gleichen Tag stammt. Mit der Option **Doppelte Nachrichten nicht unterdrücken** kann das Ausfiltern der Duplikate deaktiviert werden.

Aktivieren Sie **Nachrichten beginnen immer mit einer OPTA**, wenn Sie die automatische OPTA-Erkennung nicht verwenden wollen und stattdessen immer die ersten 24 Zeichen einer Nachricht als OPTA interpretiert werden sollen. Dies ist dann nötig, wenn Sie z.B. selbstvergebene Klarnamen als OPTA verwenden, die sich nicht an die Richtlinie für die OPTA im Digitalfunk der BOS halten und somit nicht automatisch erkannt werden können.

GTSI zur Gruppenumschaltung verwenden können Sie üblicherweise deaktiviert lassen (standardmäßig erfolgt der Gruppenwechsel via GSSI). Falls der Gruppenwechsel bei Ihrem

Funkgerät nicht funktioniert, oder Sie zusammen mit der Gruppe das Netzwerk wechseln möchten, aktivieren Sie bitte diese Option.

Navigation ab letzter bekannter Position ermöglicht das Starten der Routenberechnung auch ohne gültige GPS-Position und nutzt dafür stattdessen die zuletzt bekannte Position als Startposition. Ist dieser Punkt nicht aktiviert, startet eine Routenberechnung erst, sobald eine aktuelle GPS-Position verfügbar ist. (Funktion nur verfügbar bei Garmin fleet 7xx mit Gerätesoftware V8.20 oder höher.)

Wenn der Punkt **Nachrichten vorlesen** aktiviert ist, kann der Benutzer die Text-To-Speech Funktion ein- oder ausschalten; bei Deaktivierung ist die Funktion generell gesperrt.

Den **Demomodus** kann man für Testzwecke oder Vorführungen aktivieren, für den alltäglichen Betrieb sollten Sie den Haken jedoch entfernen. Bei Aktivierung erscheint in LARDIS PILOT eine **Demo**-Schaltfläche, wenn kein Funkgerät mit dem Bedienteil verbunden ist. Damit kann dann eine simulierte Test-Bedienoberfläche gestartet werden.

4.3.2 Nummernergänzung

Hier kann eine Rufnummernergänzung konfiguriert werden, so dass der Benutzer bei manueller Eingabe einer Rufnummer nur die letzten relevanten Stellen eingeben muss und die vorderen Stellen automatisch durch die hier eingetragene Nummer aufgefüllt werden.

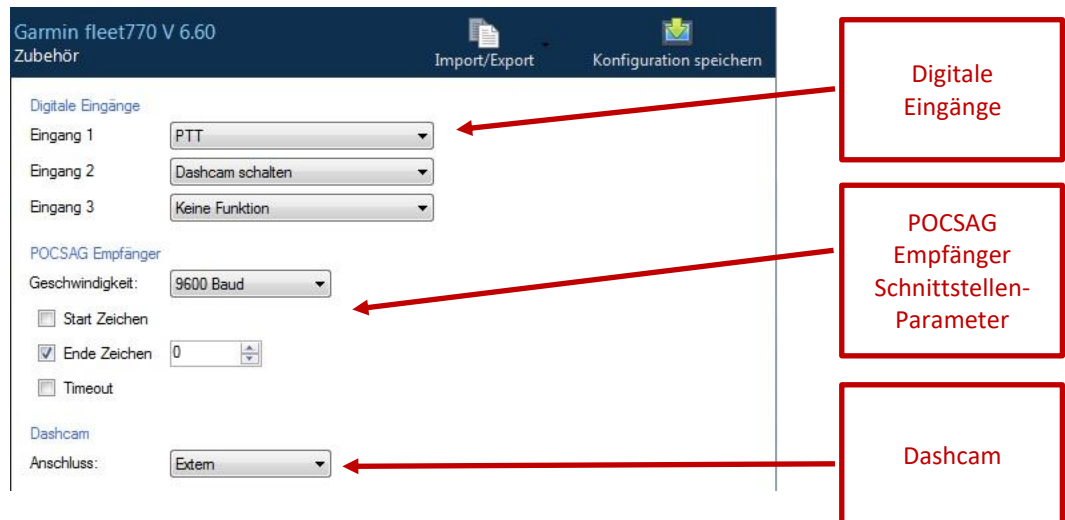
Im Eingabefeld **Nummernergänzung** kann eine bis zu achtstellige Nummer eingegeben werden, mit der eine eingegebene Rufnummer ergänzt wird. (Beispiel: 6380000; wenn der Benutzer nun z.B. eine Textnachricht verfasst und bei der manuellen Rufnummerneingabe 12 einträgt, wird die Nachricht an die Nummer 6380012 gesendet.) Als Platzhalter kann in diesem Feld ein Stern * eingetragen werden, dann werden die vorderen Stellen immer durch die entsprechenden Ziffern der eigenen Rufnummer ergänzt. Dies ist auch die Standard-einstellung. Darunter können bei Bedarf die maximal erlaubten Eingabestellen begrenzt werden. (Beispiel: Bei Begrenzung auf 3 Stellen kann der Benutzer maximal die letzten drei Stellen manuell eingeben, die vorderen 5 werden immer automatisch ergänzt.)

4.3.3 Diebstahlschutz

Wenn Sie den **Diebstahlschutz** aktivieren und ein Passwort vergeben, können Sie LARDIS über eine SDS deaktivieren, die an das entsprechende Gerät gesendet wird. Der Text der SDS ist #KILL*#, wobei * dem hier konfigurierten Passwort entsprechen muss.

4.4 Zubehör

HINWEIS: Zubehör wird derzeit nur von Garmin fleet 7x0 Geräten unterstützt. Auf anderen Gerätetypen steht dieses Untermenü deshalb nicht zur Verfügung.



4.4.1 Digitale Eingänge

Falls Ihr System über zusätzliche Hardware mit externen Eingängen verfügt, können Sie hier die Funktionen konfigurieren. Ansonsten belassen Sie die Einstellungen bitte auf „Keine Funktion“.

Es sind folgende Funktionen verfügbar:

- **Notruf-Taster:** Ein langer Druck auf diesen Taster startet die Notrufprozedur des Funkgerätes. Ein weiterer langer Druck beendet die Notrufprozedur wieder.
- **Gateway/Repeater-Schalter:** Solange dieser Schalter aktiv ist, wird das Funkgerät in den Repeater- (DMO) bzw. Gateway- (TMO) Modus gesetzt; beim Deaktivieren wird wieder auf DMO/TMO zurückgeschaltet. Eine zusätzliche LED zeigt an, ob sich das Funkgerät gerade im Repeater/Gateway-Modus befindet.
- **PTT:** Verwendung des Eingangs als externe PTT.
- **Nachricht senden:** Für die Zustände Eingang Ein und Aus kann jeweils eine Textnachricht hinterlegt werden, die an eine konfigurierbare Rufnummer versendet wird, wenn sich der Zustand des Eingangs ändert. Um einen Zeitstempel in die Nachricht einzufügen, können Sie die Zeichenfolge „[T]“ verwenden (ohne Anführungszeichen).
- **Dashcam schalten:** Mit dem Schalter kann eine Dashcam an- und ausgeschalten werden (siehe 4.4.3).

4.4.2 POGSAC Empfänger

Falls Ihr System über ein entsprechendes Verbindungskabel verfügt, können Sie einen POGSAC Empfänger anschließen. Tragen Sie hier bitte die Parameter der seriellen Schnittstelle ein.

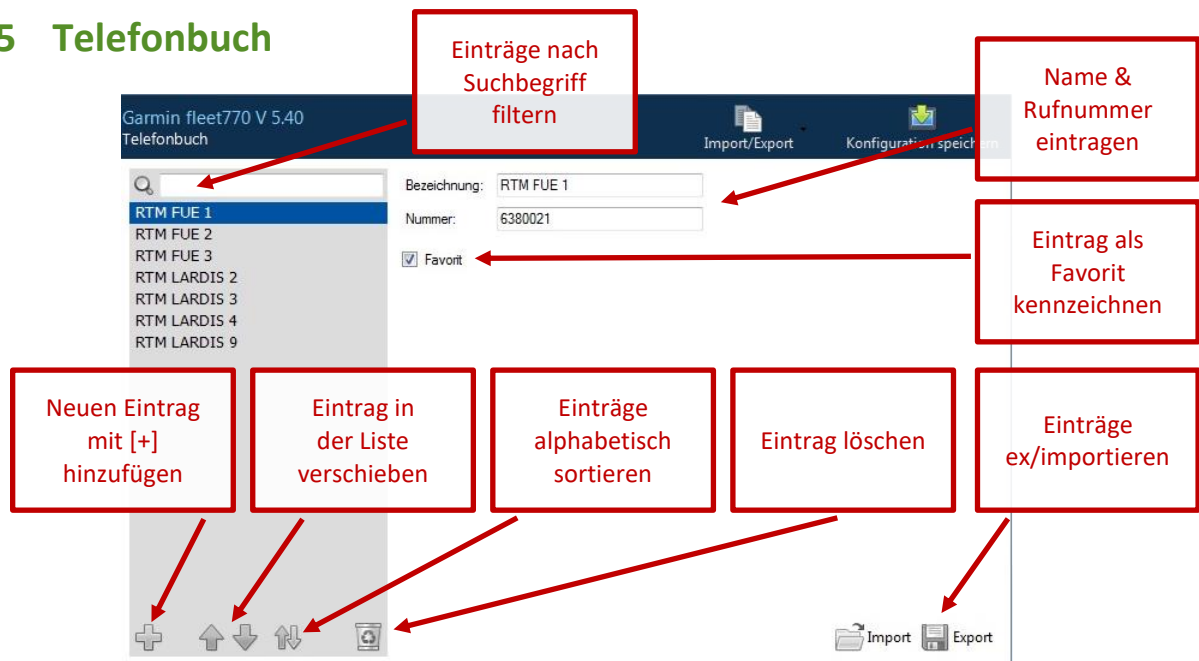
4.4.3 Dashcam

Eine Dashcam-Steuerung durch LARDIS kann entweder durch einen digitalen Eingang (Konfiguration siehe 4.4.1), durch Setzen bestimmter Fahrzeugstatus (Konfiguration siehe 4.7.2), oder durch eine Schaltfläche in der LARDIS Benutzeroberfläche erfolgen.

Wählen Sie hier zwischen folgenden Optionen:

- **Nicht verwendet:** Standardoption. Ohne Dashcam wird die entsprechende Schaltfläche in der Benutzeroberfläche ausgeblendet.
- **Intern:** Zur Verwendung der internen Dashcam, falls Sie über ein entsprechendes Navigationsgerät verfügen (z.B. Garmin fleet 790).
- **Extern:** Falls Ihr System über eine zusätzliche Hardware mit externen Ein- und Ausgängen verfügt (siehe auch 4.4.1), können Sie darüber eine beliebige externe Kamera schalten. (Es wird hierfür derselbe Ausgang benutzt wie für die Gateways/Repeater-Zustands-LED (siehe 4.4.1), so dass diese Funktionalität bei Konfiguration einer externen Dashcam nicht zur Verfügung steht.)
- **Drahtlos:** Zur Verwendung einer drahtlos angebundenen *Garmin DashCam Mini*. Details zur Einrichtung und weitere Hinweise finden Sie in Anhang 4 Drahtlose Dashcam.

4.5 Telefonbuch



Hier können Telefonbucheinträge für TETRA Teilnehmer wahlweise durch Anklicken von [+] manuell angelegt, sowie als CSV-Datei importiert oder exportiert werden. Durch Eingaben in das Suchfeld links oben kann die Liste gefiltert werden.

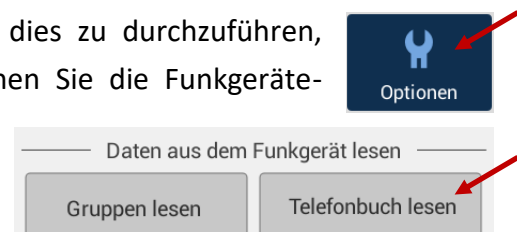
Unter **Nummer** geben Sie bitte die ISSI des Teilnehmers an.

Die gewählte **Bezeichnung** wird in LARDIS PILOT als Eintrag im Telefonbuch zur Empfängerauswahl von Textnachrichten und zur Anzeige des Sprechers bei eingehenden Gesprächen verwendet.

Aktivieren Sie **Favorit** für Telefonbucheinträge, die dauerhaft als Favoriten markiert und in der Favoritenliste der Benutzeroberfläche angezeigt werden sollen. Ein in der Konfiguration als Favorit gekennzeichnete Eintrag kann vom Benutzer nicht aus der Favoritenliste entfernt werden (im Gegensatz zu einem vom Benutzer selbst favorisierten Eintrag).

4.5.1 Direktes Auslesen aus dem Funkgerät

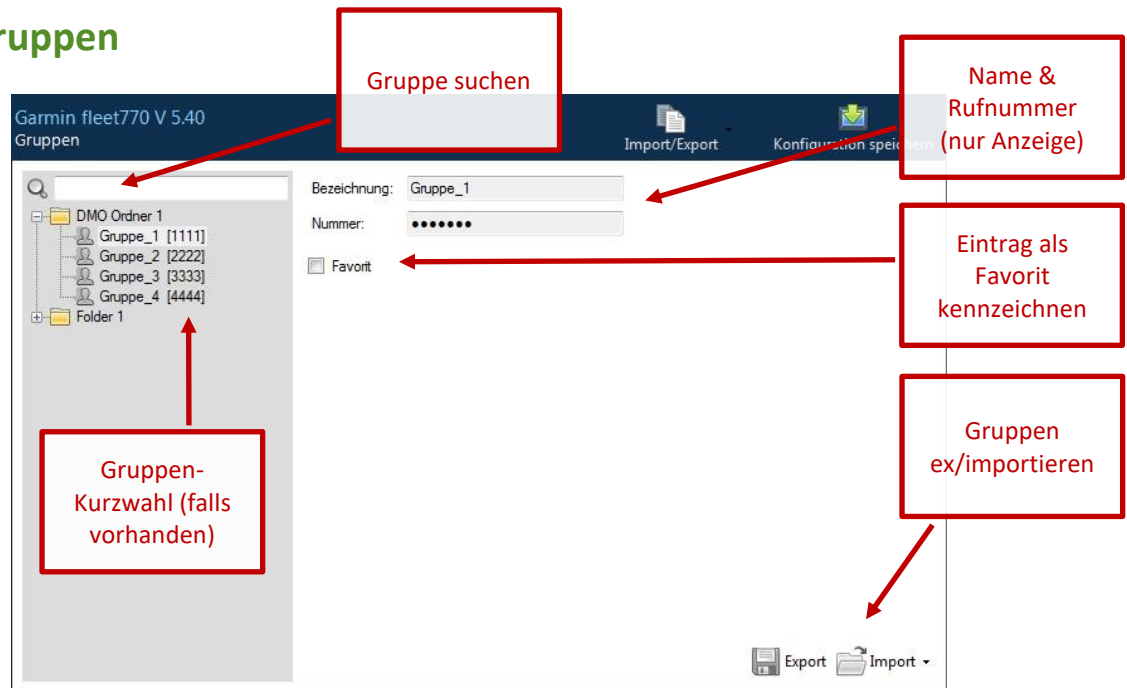
LARDIS PILOT kann das Telefonbuch auch direkt aus dem angeschlossenen Funkgerät lesen. Hierzu wird LARDIS ONE Setup nicht benötigt. Um dies zu durchzuführen, starten Sie LARDIS PILOT auf Ihrem Bedienteil, öffnen Sie die Funkgeräte-Optionen und wählen Sie **Telefonbuch lesen**.



Bitte beachten Sie, dass durch diesen Vorgang ein evtl. zuvor mit LARDIS ONE Setup ins Bedienteil geladenes Telefonbuch überschrieben wird.

Diese Funktionalität ist nur dann verfügbar, wenn sie in den Grundeinstellungen freigegeben wurde (siehe 4.2).

4.6 Gruppen



Die Gruppenliste kann nicht manuell erzeugt werden, sondern muss auf einem der unten beschriebenen Wege eingebunden werden (Auslesen aus dem Funkgerät oder Import). Gruppennamen und -nummern können auch nicht manuell modifiziert werden; die Nummern werden außerdem nicht im Klartext, sondern nur symbolisch angezeigt.

Die einzige zusätzliche Bearbeitungsmöglichkeit ist das Kennzeichnen von Gruppen als **Favorit**. Aktivieren Sie dies für Gruppen, die dauerhaft als Favoriten markiert und in der Favoritenliste der Benutzeroberfläche angezeigt werden sollen. Ein in der Konfiguration als Favorit gekennzeichnete Eintrag kann vom Benutzer nicht aus der Favoritenliste entfernt werden (im Gegensatz zu einem vom Benutzer selbst favorisierten Eintrag).

Durch Eingaben in das Suchfeld links oben kann nach einer bestimmten Gruppe gesucht werden.

4.6.1 Direktes Auslesen aus dem Funkgerät

LARDIS PILOT kann die Gruppenliste direkt aus dem angeschlossenen Funkgerät lesen. Hierzu wird LARDIS ONE Setup nicht benötigt.

Starten Sie LARDIS PILOT auf Ihrem Bedienteil, öffnen Sie die Optionen und wählen Sie **Gruppen lesen** (nur verfügbar, falls in den Grundeinstellungen freigegeben, siehe 4.2).



Diese Möglichkeit wird von den meisten Motorola Funkgerätetypen unterstützt. Bei SEPURA Geräten ist das direkte Auslesen der Gruppen nur bedingt möglich; die Gruppen können hier nur ohne Ordnerstruktur ausgelesen werden.

4.6.2 Import aus dem Sepura Radio Manager

Für eine Gruppendefinition mit Ordnerstruktur für Sepura Geräte können Sie eine mit dem SEPURA Radio Manager exportierte .csv-Datei verwenden und diese dann über die Auswahl von **SEPURA Radio Manager** im **Importieren** Menü einlesen.

4.6.3 Import aus einem anderen LARDIS System

Verwenden Sie die Importoption **LARDIS Gruppendefinition** zum Importieren von zuvor mit LARDIS exportierten Gruppen oder aus einer zur Verfügung gestellten .csv-Datei.

4.7 Status

Hier werden die Statusmeldungen konfiguriert, die von LARDIS ONE über das Statustastenfeld versendet werden können, und die Anweisungen und Bestätigungen, die von der Leitstelle empfangen werden können. Es können eine oder mehrere Leitstellen angelegt werden. Für jede Leitstelle können die von ihr gesendeten Anweisungen und ein eigenes Statusmenü mit individuellen Statusmeldungen konfiguriert werden.


Im oberen Bereich dieses Untermenüs werden eine oder mehrere Leitstellen konfiguriert. Im unteren Bereich gibt es zwei Reiter, in denen das Statusmenü und die Anweisungen für die jeweils oben ausgewählte Leitstelle konfiguriert werden können.

Die einzelnen Konfigurationsmöglichkeiten werden in den folgenden Kapiteln genauer erläutert.

4.7.1 Leitstellen

The screenshot shows the 'Garmin fleet770 V 5.40 Status' configuration window. It features a left sidebar with a list of locations: 'Ansbach', 'Mittelfranken-Süd', 'Nürnberg' (selected), 'Würzburg', and 'Folgestatus 1'. The main area contains fields for 'Name der Leitstelle' (Nürnberg), 'Zieladresse für Status', 'Textnachrichten', 'Positionen', and 'Sekundäre Lst.' (6380004). There are also buttons for 'Import/Export' and 'Konfiguration speichern'. Red callout boxes provide the following explanations:

- Leitstellenliste** (wird nur angezeigt, wenn mehr als eine Leitstelle angelegt ist): Points to the location list on the left.
- Bezeichnung der ausgewählten Leitstelle**: Points to the 'Name der Leitstelle' field.
- Zieladresse, an die Statusmeldungen gesendet werden**: Points to the 'Zieladresse für Status' field.
- Zieladresse, an die Textnachrichten gesendet werden**: Points to the 'Textnachrichten' field.
- Leitstelle löschen**: Points to the trash icon in the location list.
- Zusätzliche Leitstelle mit [+] hinzufügen**: Points to the plus icon in the location list.
- Leitstelle in der Liste verschieben**: Points to the up/down arrow icons in the location list.
- Zieladresse einer optionalen sekundären Leitstelle**: Points to the 'Sekundäre Lst.' field.
- Zieladresse, an die Positionsnachrichten gesendet werden**: Points to the 'Positionen' field.

Hier werden die Daten der Leitstelle(n) konfiguriert. Für das Statussystem muss mindestens eine Leitstelle mit Rufnummer (Zieladresse für Status) angelegt werden. Zusätzliche Leitstellen können links über das Plus-Symbol hinzugefügt und über die Leitstellenliste verwaltet werden, falls das Fahrzeug im Zuständigkeitsbereich mehrerer Leitstellen unterwegs ist und zwischen ihnen umschalten können soll. Falls Ihre Konfiguration über Folgestatusmenüs verfügt (siehe 4.7.3), werden diese ebenfalls in der Auswahlliste angezeigt, markiert mit einem Kettensymbol.  Folgestatus 1

Der **Name der Leitstelle** wird dem Benutzer in der Leitstellenauswahl angezeigt.

Im Feld **Zieladresse für Status** muss die Rufnummer der Leitstelle eingetragen werden, an welche Statusmeldungen versendet werden sollen. Für Textnachrichten und Positionsmeldungen kann je nach Bedarf eine eigene oder dieselbe Zieladresse verwendet werden.

Für den Fall, dass die Meldungen an die aktuelle Gruppe gesendet werden sollen, können Sie in die Felder **Status**, **Textnachrichten** und/oder **Positionen** einen Stern * eintragen. Falls in einem Motorola-Funkgerät eine oder mehrere Schattengruppen zur aktuellen Gruppe konfiguriert sind, wird bei Eintrag eines Sterns * die Rufnummer(n) der Schattengruppe(n) verwendet. Für Sepura-Funkgeräte, welche die entsprechende Funktion unterstützen (ab Firmware 10.20) kann im Feld **Status** ein **S** eingetragen werden, um den Status in die im Funkgerät konfigurierte Schattengruppe zu senden.

Falls bestimmte Statusmeldungen auch an eine **Sekundäre Leitstelle** gesendet werden sollen, können Sie deren Rufnummer im entsprechenden Feld eintragen. Dies kann z.B. ein Dienst sein, der die Statusänderungen der Fahrzeuge protokolliert.

4.7.2 Statusmenü

Falls mehr als eine Leitstelle konfiguriert ist, können, falls gewünscht, für jede Leitstelle unterschiedliche Statusmeldungen definiert werden. Das angezeigte Statusmenü gehört immer zur aktuell links oben ausgewählten Leitstelle.



Um das Anlegen mehrerer gleicher oder ähnlicher Leitstellenkonfigurationen zu erleichtern, steht unten rechts die Funktion **Kopieren von** zur Verfügung, mit der Sie eine bereits im System angelegte Leitstellenkonfiguration (Fahrzeugstatus & Anweisungen) auf die aktuelle Leitstelle übertragen können. Außerdem können Sie eine Leitstellenkonfiguration **Exportieren** und **Importieren**.

Unter dem Reiter **Fahrzeugstatus** können Sie alle Statusmeldungen konfigurieren, die das Funkgerät an die gewählte Leitstelle versenden kann:

ausgewählte Leitstelle

Status

Anzeigekürzel (einstellig)

Anzeigetext und -optionen

Anzeige-Vorschau

Folge-Aktionen

Versand-Optionen an Leitstelle und sekundäre Leitstelle

Neuen Status mit [+] hinzufügen

Status in der Liste verschieben

Status löschen

Konfiguration einer anderen Leitstelle kopieren

Leitstellen-Konfiguration ex-/Importieren

Auf der rechten Seite wird Ihnen eine Vorschau der Statustastenanzeige dargestellt, wie sie später der Benutzer zu sehen bekommt; diese wird automatisch aktualisiert, wenn Sie entsprechende Änderungen vornehmen.

Unter **Typ** wählen Sie entweder die Standardeinstellung **Fahrzeugstatus**, oder einen Status mit Sonderfunktion: **Sprechwunsch, Prio. Sprechwunsch, Mitteilung**, oder **Notruf**. Sendet der Benutzer einen Status mit *Sprechwunsch* oder *Prio. Sprechwunsch*, so kann der Fahrzeugstatus nach Empfang einer Anweisung/Bestätigung von der Leitstelle durch Betätigung der PTT wieder auf den zuvor aktiven Status zurückgesetzt werden, falls dies bei den Anweisungen (s. 4.7.4) im PTT-Menü entsprechend konfiguriert wird. Setzt der Benutzer einen Status des Typs *Mitteilung*, so wird dieser nur versendet, der aktuelle Fahrzeugstatus aber nicht geändert. Eine Statustaste vom Typ *Notruf* wird am Bedienteil mit einem Notrufsymbol hervorgehoben und löst nach Betätigung die Notrufprozedur des Funkgerätes aus; die Konfigurationsoptionen unter *Leitstelle* und *Sekundäre Leitstelle* sowie der Eintrag unter *Kürzel* sind für eine Notruftaste nicht von Belang.

Als **Kürzel** wählen Sie bitte eine einstellige Beschriftung, die groß auf der entsprechenden Statustaste bzw. in der Statusliste angezeigt wird. Die eingetragene **Bezeichnung** wird als Text auf der Statustaste oder in der Statusliste angezeigt.

Bei Aktivierung von **Als Button anzeigen** wird der Status im Statustastenfeld von LARDIS PILOT angezeigt. Ist der Status nicht als Button deklariert, wird er in der Liste der zusätzlichen Statusmeldungen aufgeführt, die vom Benutzer durch Betätigen der „weitere“ Taste aufgerufen werden kann. Bitte beachten Sie, dass bei LARDIS PILOT Systemen maximal 8 Tasten einfacher Breite im Statustastenfeld Platz haben; werden mehr als 8 Statustasten konfiguriert, so werden die überschüssigen automatisch in der Statusliste aufgeführt.

Doppelte Breite dient zur Vergrößerung der Tastenbreite für wichtige bzw. oft genutzte Statustasten.

Unter **Aktionen** können verschiedene Folge-Aktionen konfiguriert werden, die nach dem Setzen des Status durchgeführt werden:

- **Stärkemeldung:** Nach dem Setzen des Status wird dem Benutzer ein Dialog zur Übermittlung der aktuellen Fahrzeugbesatzung angezeigt (Details siehe Kapitel 4.7.4).
- **IVENA:** Nach dem Setzen des Status wird dem Benutzer ein Dialog zur Übermittlung einer Nachricht mit IVENA-Rückmeldeindikation angezeigt (Details s. Kapitel 4.7.4).
- **Dashcam steuern:** Beim Setzen des Status wird eine konfigurierte Dashcam entweder an- oder ausgeschaltet (nach Aktivierung der Option wird ein zusätzliches Auswahlmenü An/Aus eingeblendet). Beim Setzen eines Status, bei der diese Option nicht gesetzt ist, wird der derzeitige Zustand der Dashcam beibehalten. (Dashcam Konfiguration siehe 4.4.3)
- **Weitere Statuswahl:** Nach dem Setzen des Status wird dem Benutzer ein Folgestatusmenü zur Auswahl eines zusätzlichen Status angezeigt (Details siehe Kapitel 4.7.3).

- **Zielauswahl anzeigen:** Nach dem Setzen des Status wird dem Benutzer ein Menü aus konfigurierten Navigationszielen angezeigt, zu denen eine Zielführung gestartet werden kann (Konfiguration der Ziele siehe Kapitel 4.8).
- **Navigation starten:** Nach dem Setzen des Status wird automatisch eine Navigation zum konfigurierten Ziel gestartet (Konfiguration der Ziele siehe Kapitel 4.8).
- **Navigation beenden:** Das Setzen des Status beendet automatisch eine evtl. aktive Zielführung.

Das Setzen eines Fahrzeugstatus kann eine Statusmeldung, eine Textnachricht und/oder eine Positionsmeldung an bis zu drei verschiedene Adresse versenden; zusätzlich kann eine oder mehrere dieser Nachrichten an die Adresse einer sekundären Leitstelle versendet werden. Sie können eine beliebige Kombination aus folgenden Möglichkeiten konfigurieren:

1. Leitstelle

- Status** versendet die ausgewählte Nummer an die in der Leitstellen-Konfiguration (s. 4.7.1) unter **Zieladresse für Status** eingetragene Rufnummer.
- Text** versendet den eingetragenen Text an die unter **Zieladresse für Textnachrichten** eingetragene Rufnummer.
- Position** versendet eine Positionsmeldung im TETRA LIP Format (Location Information Protocol) an die unter **Zieladresse für Positionen** eingetragene Rufnummer.
- Bestätigung** wartet auf den eingetragenen Text als Bestätigung des Status von der Leitstelle. Wird hier ein Text eingetragen, so wartet der Client auf die Bestätigung, bevor der Status aktiv gesetzt wird, und zeigt es dem Benutzer dementsprechend an. Aktivieren Sie **Teilinhalte**, falls der eingetragene Text nur ein Teil, aber nicht der komplette Inhalt der Bestätigungsmeldung sein muss. Anstatt eine SDS von der Leitstelle als Bestätigung zu erwarten, kann auch eine **Bestätigung durch TETRA-ACK** erfolgen.

2. Sekundäre Leitstelle

- Status** versendet die ausgewählte Nummer an die in der Leitstellen-Konfiguration (s. 4.7.1) unter **Sekundäre Leitstelle** eingetragene Rufnummer.
- Text** versendet den eingetragenen Text an die Rufnummer der sekundären Leitstelle.
- Position** versendet eine Positionsmeldung im TETRA LIP Format (Location Information Protocol) an die Rufnummer der sekundären Leitstelle.

4.7.3 Folgestatusmenü

Für einen Status kann die Aktion **Weitere Statuswahl** aktiviert werden. Nach dem Setzen des Status wird dem Benutzer dann ein Folgestatusmenü zur Auswahl eines zusätzlichen Status angezeigt. Die dem Benutzer zur Auswahl stehenden Folgestatus-Optionen werden hierbei in einem eigenen Folgestatusmenü konfiguriert. Die Folgestatusmenüs werden unterhalb der jeweils zugehörigen Leitstelle in der Leitstellenliste angezeigt, markiert mit einem Kettensymbol. → Folgestatus 1

Leitstelle

Folgestatus-Menü

Löschen der aktuell in der Liste ausgewählten Leitstelle oder Folgestatus-Menüs

Folgestatus-Auswahl aktivieren

Folgestatus-Menü auswählen

Neues Folgestatus-Menü anlegen

Wird die Aktion **Weitere Statuswahl** aktiviert, erscheint daneben ein Auswahlmenü. Dort kann entweder ein bereits für die aktuelle Leitstelle angelegtes Folgestatusmenü gewählt oder ein neues Folgestatusmenü durch Auswahl der Option **<Neuer Folgestatus>** angelegt werden. Zum Löschen eines Folgestatusmenüs, selektieren Sie es in der Liste oben links und Klicken auf die Papierkorb-Schaltfläche.

Um ein Folgestatusmenü zu editieren, wählen Sie es in der Liste oben links aus. Die Konfigurationsmöglichkeiten entsprechen größtenteils dem eines regulären Statusmenüs, mit einigen Einschränkungen. So können z.B. keine Status-Buttons konfiguriert werden, da Folgestatus immer als Liste eingeblendet werden, und es können keine Zieladressen eingegeben werden, da immer die Zieladressen der aktuell eingestellten Leitstelle verwendet werden.

Folgestatus

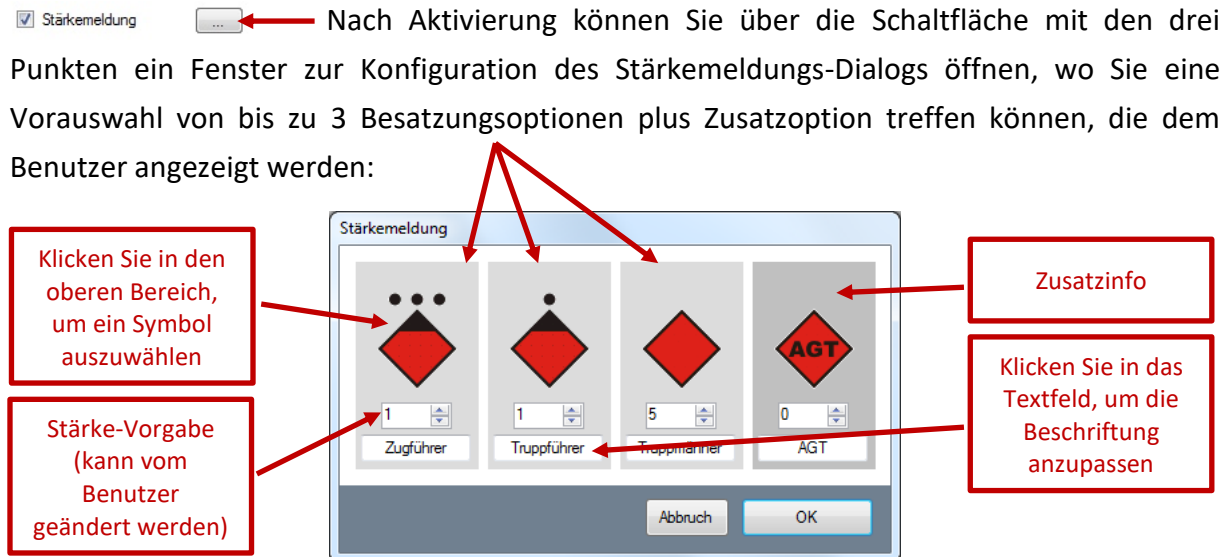
Ein Patient

Zwei Patienten

Drei Patienten

4.7.4 Stärkemeldung


Bei Aktivierung dieser Option wird dem Benutzer nach dem Setzen des Status ein Dialog zur Übermittlung einer Textnachricht mit Informationen über die aktuelle Fahrzeugbesatzung angezeigt. Stärkemeldungen werden an die oben unter **Zieladresse für Textnachrichten** eingetragene Rufnummer versendet.

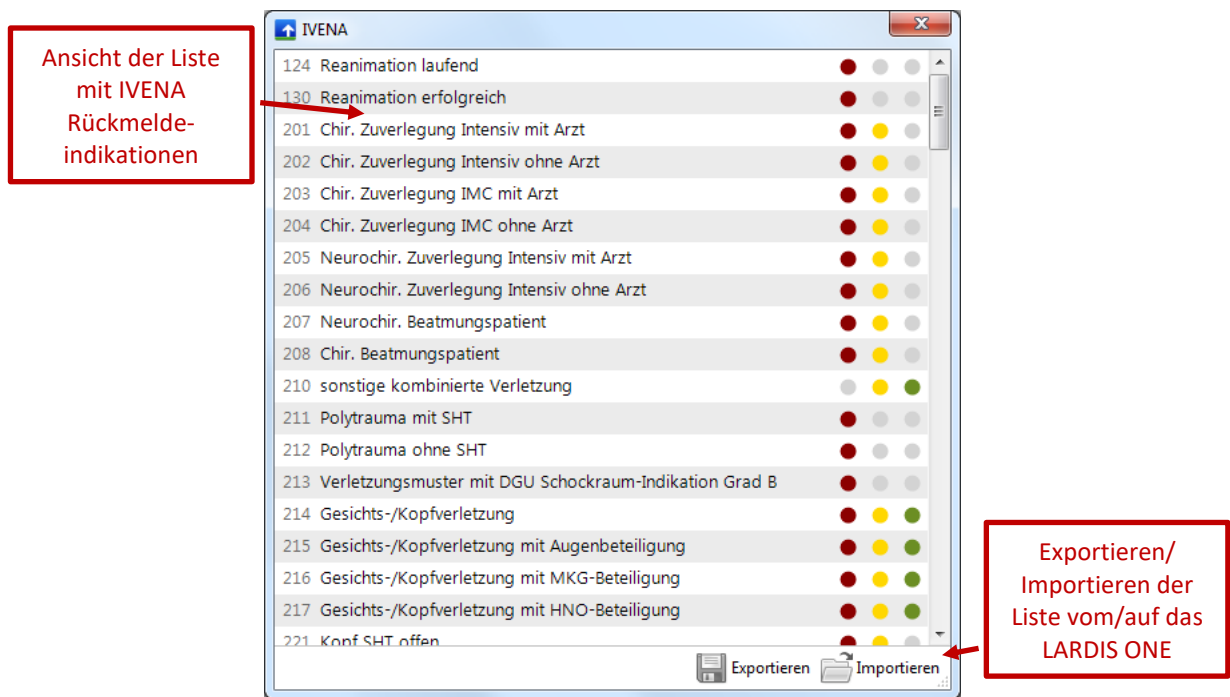


Das vierte Feld ist für Zusatzinformationen gedacht (hier: wie viele der Besatzung sind Atemschutzgeräteträger).

4.7.5 IVENA Rückmeldeindikation

Bei Aktivierung dieser Option wird dem Benutzer nach dem Setzen des Status ein Dialog zur Übermittlung einer Nachricht mit Informationen über die medizinische Indikation, das Alter des Patienten bzw. der Patientin und die Dringlichkeit angezeigt. IVENA-Meldungen werden an die oben unter **Zieladresse für Textnachrichten** eingetragene Rufnummer versendet.

☒ IVENA  Nach Aktivierung können Sie über die Schaltfläche mit den drei Punkten ein Fenster zur Überprüfung der Rückmeldeindikations-Liste öffnen, die Sie auch vom Gerät exportieren bzw. importieren können. Die mitgelieferte Beispiel-Liste müssen Sie einmalig an die für Ihren Standort gültigen IVENA-Vorgaben anpassen und können diese dann auf all Ihre LARDIS ONE Geräte importieren. (Ein Editieren der Liste direkt in LARDIS ONE Setup ist nicht möglich.) Sie müssen die Konfiguration speichern, damit die Beispiel-Liste bzw. eine importierte Liste auf dem Gerät gespeichert wird.



Dateiformate:

Die unterstützten Dateiformate enthalten jeweils eine Rückmeldeindikation per Zeile mit den folgenden Daten (Aufbau siehe Beispiele unten):

- 3-stellige Identifikationsnummer der Rückmeldeindikation
- Text der Rückmeldeindikation
- Dringlichkeitsstufen, die für diese Rückmeldeindikation auswählbar sind, in der Reihenfolge hoch, mittel, niedrig - jeweils eine 1 für auswählbar oder eine 0 für nicht auswählbar

***.IVENA:**

Beispielzeilen:

IVENA:"360","sonstige Intoxikation","0","1","1"

IVENA:"361","Alkoholvergiftung","1","1","1"

***.csv:**

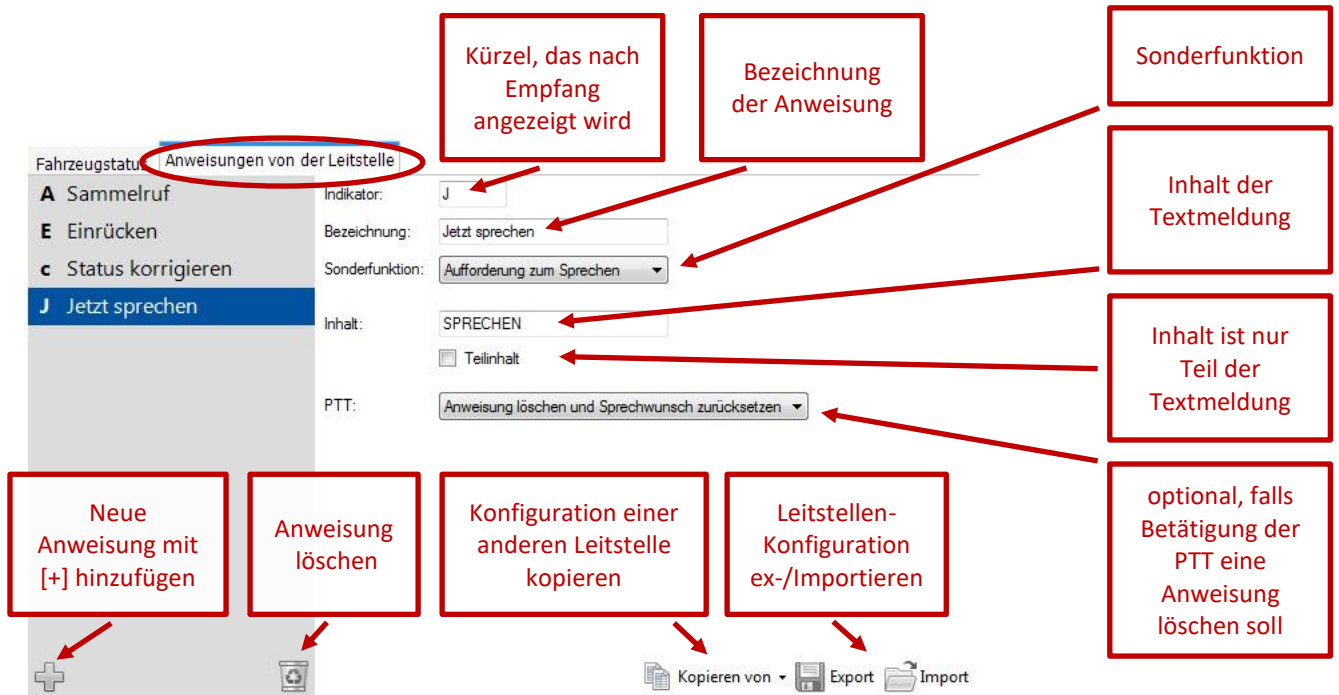
Beispielzeilen:

360;sonstige Intoxikation;0;1;1

361;Alkoholvergiftung;1;1;1

4.7.6 Anweisungen

Falls mehr als eine Leitstelle konfiguriert ist, können, falls gewünscht, für jede Leitstelle unterschiedliche Anweisungen definiert werden. Die angezeigte Anweisungsliste gehört immer zur aktuell links oben ausgewählten Leitstelle.



Unter dem Reiter **Anweisungen von der Leitstelle** können Sie von der Leitstelle gesendete Anweisungen konfigurieren.

Das **Kürzel** ist eine einstellige Abkürzung, die dem Benutzer im entsprechenden Funkgerätefenster nach Empfang der Anweisung angezeigt wird.

Die **Bezeichnung** wird zur Beschriftung der Anweisungsliste verwendet.

Sie können einer Anweisung eine von zwei möglichen **Sonderfunktionen** zuweisen:

- Aktivieren Sie **Aufforderung zum Sprechen**, falls diese Anweisung eine Sprechaufforderung ist, die dem Benutzer entsprechend signalisiert wird.
- **Anweisung zurücksetzen** löscht die derzeit aktive (zuletzt empfangene) Anweisung, d.h. nach dem Empfang dieser Anweisung ist keine Anweisung mehr aktiv.

Inhalt ist der Inhalt der Textmeldung, welche die Zentrale als Anweisung verschickt. Aktivieren Sie **Teilinhalt**, falls der eingetragene Text nur ein Teil, aber nicht der komplette Inhalt der Anweisung sein muss.

Im **PTT** Menü kann festgelegt werden, ob eine Betätigung der PTT die zuletzt erhaltene Anweisung löschen bzw. zusätzlich einen Sprechwunsch-Status zurücksetzen soll.

4.8 Navigationsziele

The screenshot shows the 'Garmin fleet770 V 7.20 Navigationsziele' window. It features a search bar at the top with the text 'Adresse suchen' and 'Klinikum Fürth'. Below this is a list of search results, with 'Klinikum Fürth' selected. The map below shows the location of 'Klinikum Fürth' in Fürth, Germany. Red callout boxes point to various elements:

- Suchfeld**: Points to the search bar.
- Suchergebnis-Liste**: Points to the list of search results.
- Name des Ziels**: Points to the 'Name' field in the search results.
- Adresse oder sonstige Zusatzinfo**: Points to the 'Info' field in the search results.
- Geofencing für automatische Leitstellenwahl**: Points to the checkbox 'Beim Betreten und Verlassen Statussystem automatisch anpassen'.
- Navigationsziel (frei verschiebbar)**: Points to the red pin icon on the map.
- Fokussieren und Zoomen der Karte**: Points to the map navigation controls (zoom in, zoom out, pan).
- Neues Ziel mit [+] hinzufügen**: Points to the '+' button in the bottom left.
- Ziele in der Liste verschieben oder sortieren**: Points to the list of navigation targets.
- Ziel löschen**: Points to the trash icon in the bottom left.
- Zielliste importieren/exportieren**: Points to the 'Import' and 'Export' buttons in the bottom right.

Hier können Sie eine Liste von vorgegebenen Navigationszielen anlegen, die zur Zielführung zur Verfügung stehen, entweder zum manuellen Start durch den Benutzer aus einer Zielauswahlliste oder zum automatischen Start nach dem Setzen eines Status. Für letzteres konfigurieren Sie dann den entsprechenden Eintrag im Statusmenü, wie in Kapitel 4.7.2 beschrieben, entweder mit der Aktion *Zielauswahl anzeigen*, um den Benutzer ein Ziel wählen zu lassen, oder mit *Navigation starten*, um die Zielführung zu einem festgelegten Ort automatisch zu starten.

Legen Sie zunächst ein neues Navigationsziel mit der + Schaltfläche im hellgrauen Listenbereich an. Danach können Sie ein Ziel suchen, in dem Sie einen Suchbegriff in das Suchfeld eingeben. Nach Abschluss der Eingabe mit Return werden die Suchergebnisse als Drop-Down-Liste angezeigt, aus der Sie das gewünschte Ziel auswählen können. Die Adresse des ausgewählten Ziels wird in das **Info**-Feld übernommen. Ausschlaggebend für die Navigation ist allerdings das rote Navigations-Icon auf der Karte, welches Sie durch Anklicken und ziehen mit der Maus auch frei verschieben können. Die Angaben in den Feldern **Name** und **Info** sind frei editierbar und dienen nur zur Information; sie werden dem Benutzer im Zielauswahlfenster angezeigt.

In der Karte können Sie ein bereits angelegtes Ziel durch Anklicken auswählen (das aktuell selektierte wird in rot dargestellt) und ggf. durch Gedrückthalten und Ziehen mit der Maus verschieben. Klicken Sie in einen anderen Bereich der Karte und halten Sie die Maustaste gedrückt, um den Kartenausschnitt zu verschieben. Mit den Minus- und Plustasten links unten in der Karte können Sie den Ausschnitt heraus- oder hineinzoomen; die Schaltfläche mit dem Vogelsymbol fokussiert den Ausschnitt wieder so, dass alle bereits angelegten Ziele sichtbar sind.

Über die **Export** und **Import** Schaltflächen können Sie eine komplette Liste von Navigationszielen in eine Datei speichern bzw. eine entsprechende Datei laden.

4.8.1 Geofencing

Aktivieren Sie **Beim Betreten und Verlassen Statussystem automatisch anpassen**, wenn Sie abhängig von der Fahrzeugposition das Statussystem automatisch auf eine andere Leitstellenkonfiguration umschalten wollen.

The screenshot shows the 'Geofencing Aktivierung' (Geofencing Activation) configuration window. It includes a 'Name' field with 'Wache Fürth', an 'Info' field with 'Helmplatz 2, 90762 Fürth', and a checked checkbox for 'Beim Betreten und Verlassen Statussystem automatisch anpassen'. Below this is a note: 'ALT Taste Benutzen, um einen Umkreis um das Ziel zu definieren'. There are two dropdown menus: 'Beim Betreten:' set to 'Wache Fürth' and 'Beim Verlassen:' set to 'Nürnberg'. The bottom half of the window shows a map of Fürth with a red pin at 'Wache Fürth' and a blue dashed circle representing the geofence area. Red arrows point from text boxes to these elements:

- Geofencing Aktivierung** (points to the checkbox)
- Statussystem, das beim Betreten des Gebiets aktiviert werden soll** (points to the 'Beim Betreten:' dropdown)
- Statussystem, das beim Verlassen des Gebiets aktiviert werden soll** (points to the 'Beim Verlassen:' dropdown)
- Mittelpunkt des Gebiets (mit Maus verschiebbar)** (points to the red pin on the map)
- Umkreis des Gebiets (bei gedrückter ALT-Taste mit Maus anpassbar)** (points to the blue dashed circle on the map)

Legen Sie ein Navigationsziel an und positionieren Sie es im Mittelpunkt des gewünschten Gebiets. Aktivieren Sie **Beim Betreten und Verlassen Statussystem automatisch anpassen**. Halten Sie die ALT-Taste gedrückt und klicken Sie mit der Maus in der Karte auf den gewünschten Umkreis des Gebiets. Bei gleichzeitig gedrückter ALT- und Maus-Taste können Sie den Radius grösser oder kleiner ziehen. Oben können Sie die Leitstellenkonfigurationen auswählen, deren Statussysteme jeweils beim Betreten bzw. Verlassen des konfigurierten Gebiets automatisch aktiviert werden sollen. (Zur Nutzung dieser Funktion müssen Sie im Statusmenü mehrere Leitstellen konfiguriert haben, siehe Kapitel 4.7.1). Über diese Funktionalität können z.B. in Abhängigkeit von der Fahrzeugposition bestimmte Statustasten ein- oder ausgeblendet werden.

4.9 Textersetzungen

The screenshot shows the 'Textersetzungen' (Text Replacements) window. It features a list of replacements on the left, a 'Bezeichnung:' (Label) field, and an 'Inhalt:' (Content) text area. At the bottom are icons for adding, moving, deleting, and importing/exporting entries. Red callout boxes provide the following explanations:

- Zu ersetzender Textbaustein**: Points to the 'Bezeichnung:' field.
- Text, der anstelle des Textbausteins angezeigt werden soll.**: Points to the 'Inhalt:' text area.
- Kann leer gelassen werden, falls der zu ersetzende Text nicht angezeigt werden soll.**: Points to the 'Inhalt:' text area.
- Neuen Textbaustein mit [+] hinzufügen**: Points to the plus icon at the bottom left.
- Eintrag in der Liste verschieben**: Points to the up/down arrow icons at the bottom left.
- Eintrag löschen**: Points to the trash can icon at the bottom left.
- Textersetzungen importieren/exportieren**: Points to the 'Import' and 'Export' buttons at the bottom right.

Verwendet die Leitstelle kurze Textbausteine als Abkürzungen in Nachrichten und Aufträgen, z.B. um die maximale Anzahl der Zeichen einer TETRA Nachricht nicht zu überschreiten, können diese von LARDIS PILOT automatisch in beliebige Anzeigetexte umgewandelt werden.

Sollen bestimmte Textbausteine ausgefiltert und nicht angezeigt werden, lassen Sie einfach das Feld **Inhalt** leer.

4.10 Vorgefertigte Texte

The screenshot shows the 'Vorgefertigte Texte' (Predefined Texts) window. It features a list of predefined texts on the left, a 'Bezeichnung:' (Label) field, and an 'Inhalt:' (Content) text area. At the bottom are icons for adding, moving, deleting, and importing/exporting entries. Red callout boxes provide the following explanations:

- Bezeichnung**: Points to the 'Bezeichnung:' field.
- Textbaustein**: Points to the 'Inhalt:' text area.
- Neuen Textbaustein mit [+] hinzufügen**: Points to the plus icon at the bottom left.
- Eintrag in der Liste verschieben**: Points to the up/down arrow icons at the bottom left.
- Eintrag löschen**: Points to the trash can icon at the bottom left.
- Texte importieren/exportieren**: Points to the 'Import' and 'Export' buttons at the bottom right.

Um das Verfassen von Textnachrichten zu erleichtern, können dem Benutzer vordefinierte Textbausteine zur Verfügung gestellt werden.

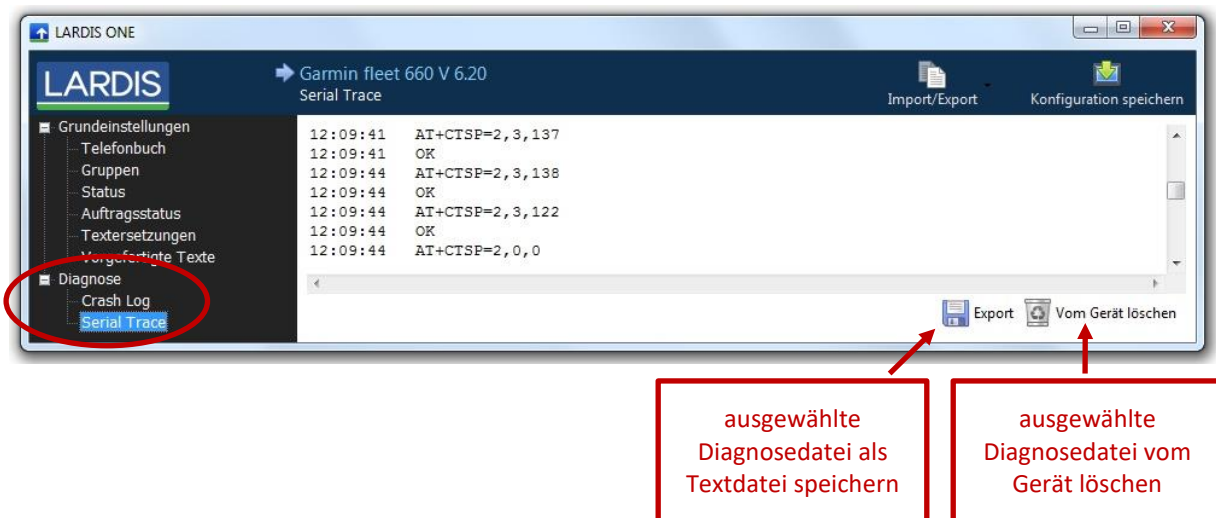
4.11 Konfiguration speichern

Nach Abschluss aller Konfigurationseinstellungen können diese gemeinsam in einer einzigen Übertragung an das LARDIS PILOT Bedienteil gesendet werden. Klicken Sie hierzu auf **Konfiguration speichern**. (Diese Schaltfläche ist womöglich ausgegraut, wenn Sie keine Änderungen vorgenommen haben.)



WICHTIG: Alle im Kapitel 4 beschriebenen Konfigurationsparameter werden erst durch Klick auf **Konfiguration speichern** auf das LARDIS PILOT Bedienteil übertragen. Wird die Anwendung LARDIS ONE Setup vorher geschlossen, gehen alle Eingaben verloren und müssen neu eingetragen werden.

4.12 Diagnose



Falls sich auf dem Gerät Diagnosedateien, wie z.B. Debugtraces der Schnittstelle, befinden, wird ein separates Untermenü eingeblendet, unter dem die Dateien eingesehen, sowie als Textdatei gespeichert und von Gerät gelöscht werden können. Sie können diese Dateien im Normalfall ignorieren.

Anhang 1 Windows 8 Treiberinstallation

WICHTIG: Die hier beschriebene Vorgehensweise ist **nur für Windows 8** Systeme erforderlich! Für Windows 10 und Windows 7 Systeme können Sie dieses Kapitel ignorieren.

Als Vorbereitung zur Treiberinstallation für Android Geräte ist zunächst ein Neustart mit geänderten Starteinstellungen nötig:

Öffnen Sie das Einstellungsmenü mit der **Windows-Taste + i**.

Halten Sie die **Shift-Taste** (⇧) gedrückt und wählen Sie **Ein/Aus → Neu starten**.

Klicken Sie auf **Problembehandlung**:



Klicken Sie auf **Erweiterte Optionen**:



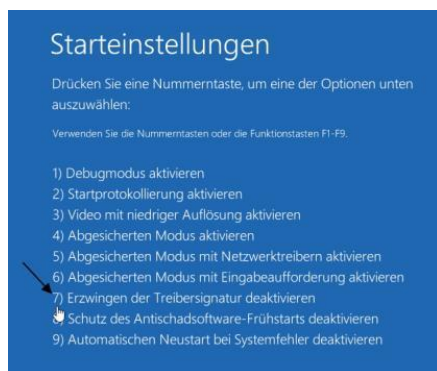
Klicken Sie auf **Starteinstellungen**:



Klicken Sie auf **Neu starten**:



Drücken Sie die Nummerntaste auf Ihrer Tastatur, die dem Punkt **Erzwingen der Treibersignatur deaktivieren** entspricht:



Ihr Betriebssystem startet jetzt neu. Nach dem Neustart fahren Sie bitte mit der Treiberinstallation fort, wie im nächsten Anhang 2 Windows 7 Treiberinstallation beschrieben.

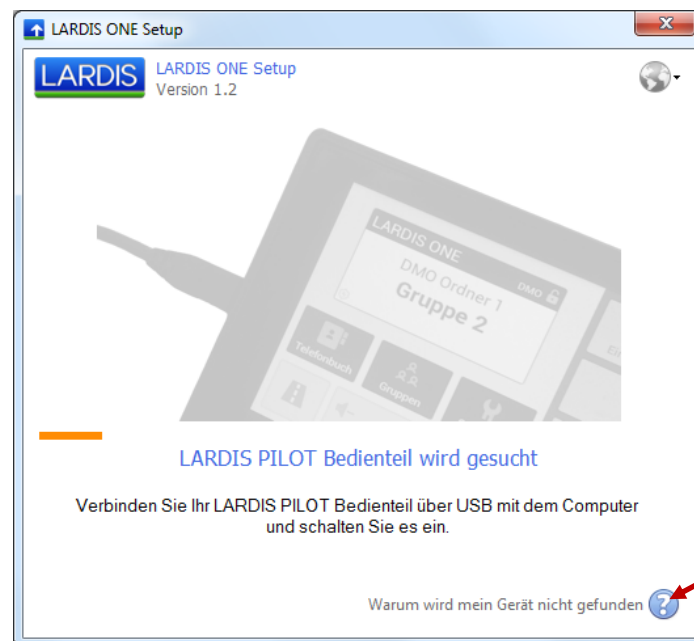
Anhang 2 Windows 7 Treiberinstallation

WICHTIG: Die hier beschriebene Vorgehensweise ist **nur für Windows 7 und Windows 8** Systeme erforderlich! Für Windows 10 können Sie dieses Kapitel ignorieren.

Das Installationsprogramm des benötigten Treibers für Android Geräte wird bei LARDIS ONE Setup mitgeliefert und kann aus dem Startbildschirm aufgerufen werden. Gehen Sie dazu bitte wie folgt vor:

Verbinden Sie Ihr LARDIS PILOT Bedienteil über das mitgelieferte USB-Kabel mit einem freien USB-Port Ihres Computers und schalten Sie das Bedienteil ein.

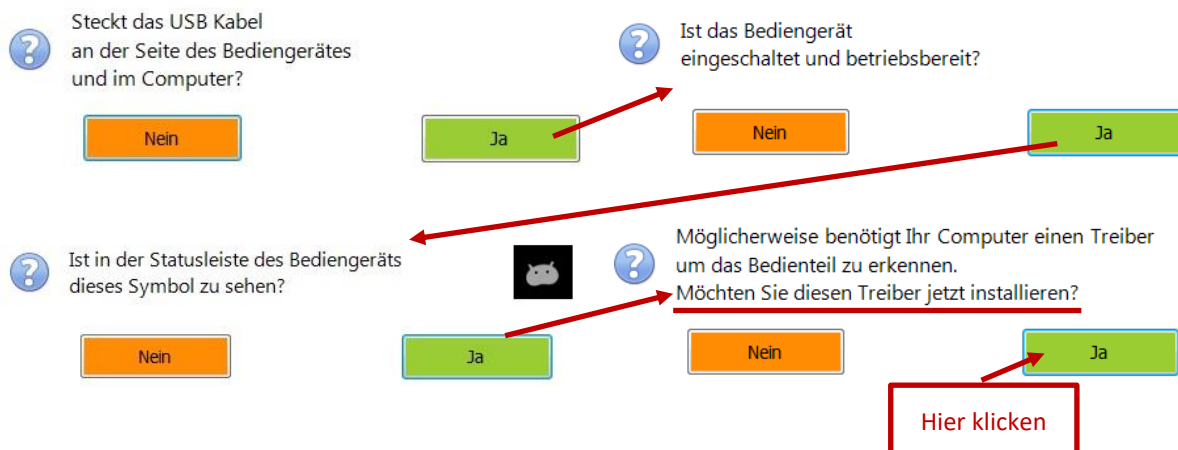
Starten Sie LARDIS ONE Setup, warten Sie einige Sekunden, bis unten rechts die Schaltfläche **Warum wird mein Gerät nicht gefunden** angezeigt wird und klicken Sie auf die Schaltfläche.



Falls das Bedienteil gleich gefunden wird, verfügt Ihr System bereits über einen gültigen Treiber. In diesem Fall können Sie den Rest dieses Kapitels ignorieren.

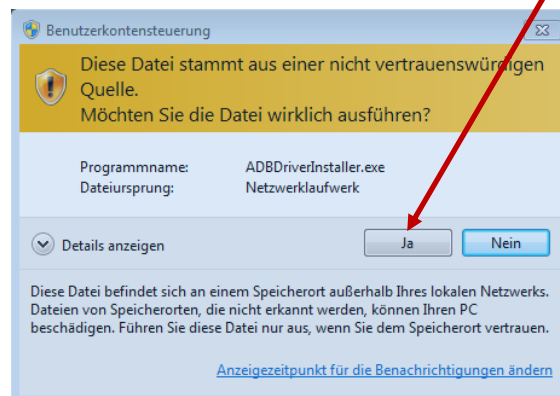
Hier klicken

Dies startet den Verbindungsassistenten. Führen Sie bitte die vorgeschlagenen Schritte durch bzw. beantworten Sie die Fragen mit Ja, falls die Bedingungen erfüllt sind, bis Sie gefragt werden, ob Sie den Treiber installieren wollen:

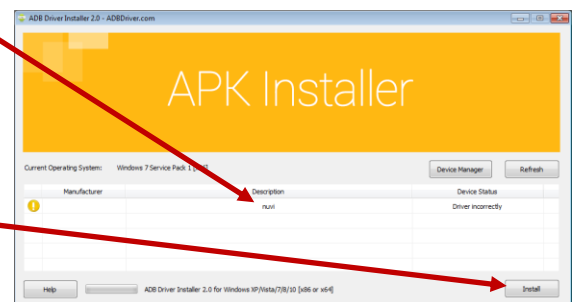


Hier klicken

Wenn Sie die Frage nach der Treiberinstallation mit Ja beantworten, wird das Installationsprogramm gestartet. Auf Nachfrage von Windows bestätigen Sie bitte die Ausführung des Programms ADBDriverInstaller.exe:



Das Installationsprogramm sollte für das Gerät „nuvi“ (Garmin Navigationsgerät) einen inkorrekten oder nicht vorhandenen Treiber anzeigen. Klicken Sie in diesem Fall auf **Install**.

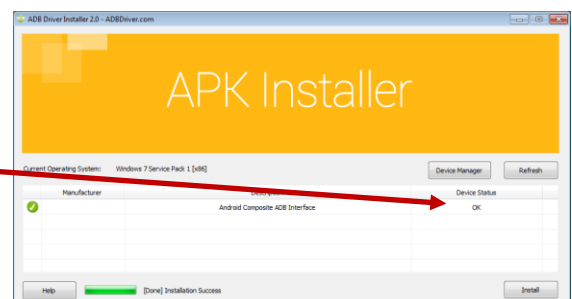


Falls für „nuvi“ ein Device Status **OK** angezeigt wird, ist der Treiber bereits korrekt installiert und Sie können das Installationsprogramm wieder schließen.

Eine Windows-Sicherheitsabfrage beantworten Sie bitte mit **Diese Treibersoftware trotzdem installieren**.



Bitte warten Sie einige Sekunden, bis der Treiber fertig installiert wurde. Sie erkennen dies am Device Status **OK**.

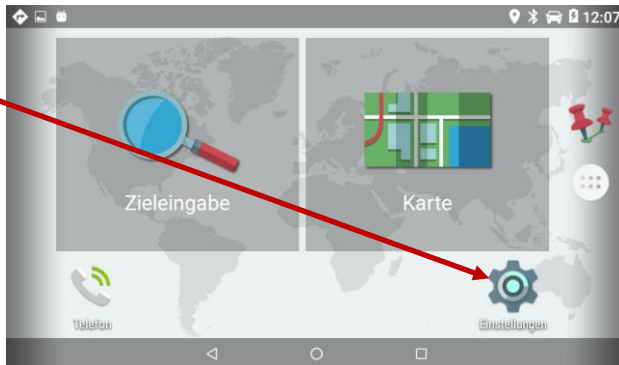


Schließen Sie jetzt das Treiber-Installationsprogramm und starten Sie LARDIS ONE Setup erneut. Ihr LARDIS PILOT Bedienteil sollte nun gefunden werden und Sie können mit der Konfiguration beginnen.

Anhang 3 Launcher wiederherstellen

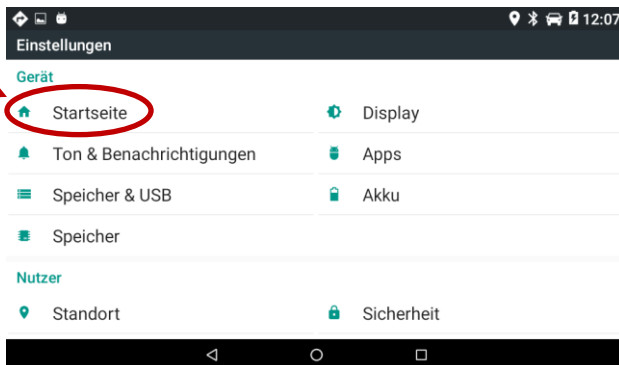
Falls in Ihrem Startbildschirm auf dem LARDIS PILOT Bedienteil die große blaue LARDIS-Schaltfläche fehlt, ist ein falscher Launcher aktiviert. In diesem Fall führen Sie bitte die in den folgenden Kapiteln aufgeführten Schritte aus. Die Vorgehensweise ist davon abhängig, ob Sie ein Garmin fleet 6x0 oder ein Garmin fleet 7x0 verwenden:

Garmin fleet 7x0:



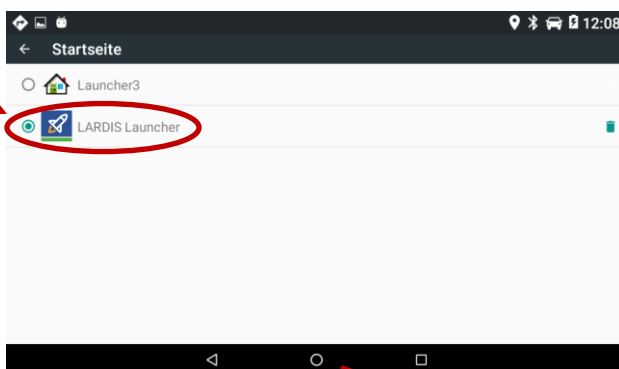
Klicken Sie auf **Einstellungen**.

(Sollte keine Einstellungen-Schaltfläche zu sehen sein, könnte sie sich auf einem anderen Bildschirm befinden; Sie können den Bildschirm wechseln, in dem Sie auf dem Display mit dem Finger nach links oder rechts wischen.)



Suchen Sie in der Einstellungs-Liste unter der Überschrift **Gerät** den Eintrag **Startseite** und wählen Sie ihn aus.

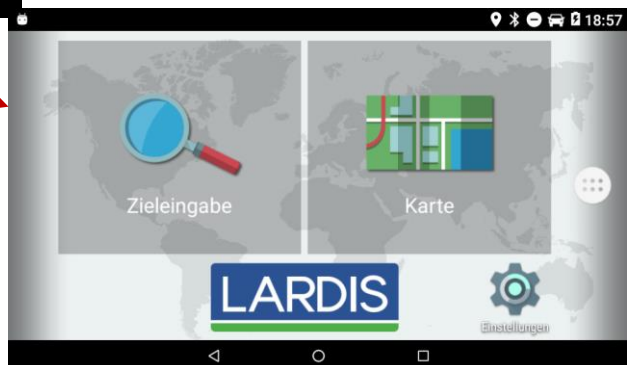
(Falls sich die Einstellungen so öffnen, dass Sie sich in einem Untermenü befinden, kehren Sie zuerst in das Hauptmenü zurück, indem Sie den Zurück-Pfeil links oben benutzen.)



Wählen Sie in der Liste den Eintrag **LARDIS Launcher** aus.

Klicken Sie dann auf das mittlere Symbol der unteren Menüleiste, um wieder auf den Startbildschirm zurückzukehren.

Der Launcher wird nun wieder korrekt angezeigt.

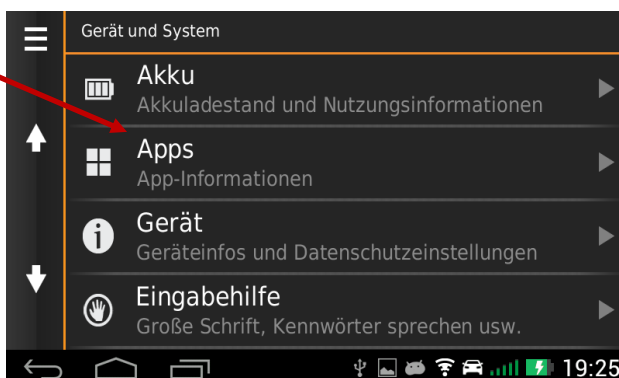


Garmin fleet 6x0:

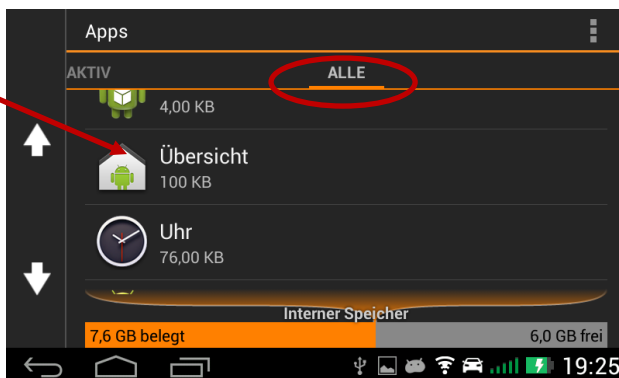


Klicken Sie auf **Einstellungen**.

(Sollte keine Einstellungen-Schaltfläche zu sehen sein, könnte sie sich auf einem anderen Bildschirm befinden; Sie können den Bildschirm wechseln, in dem Sie auf dem Display mit dem Finger nach links oder rechts wischen.)

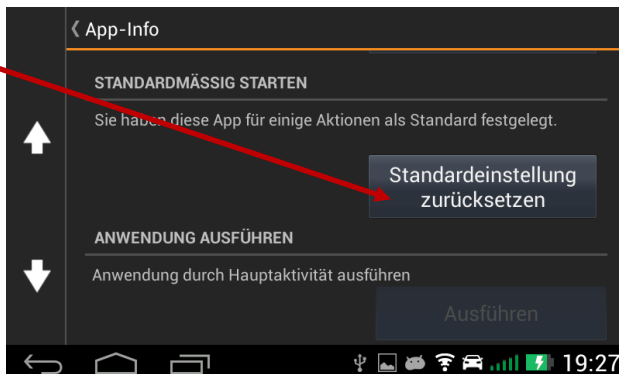


Suchen Sie in der Einstellungen-Liste nach dem Eintrag **Apps** und wählen Sie ihn aus.

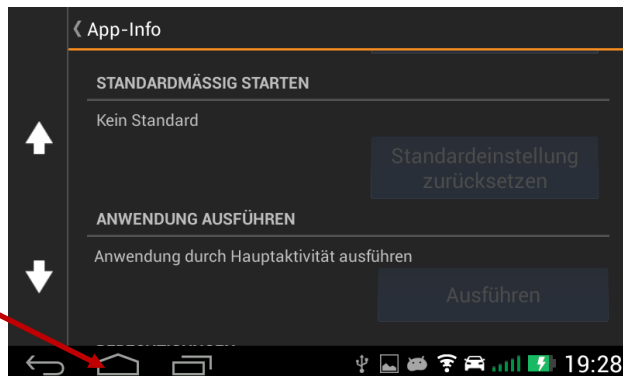


Die Apps-Liste verfügt über drei Reiter: Heruntergeladen, Aktiv und Alle. Wischen Sie bitte mit dem Finger auf dem Display nach links, bis der Reiter **Alle** mittig angezeigt wird

Danach suchen Sie in der Alle-Liste nach der App mit dem Namen **Übersicht** und wählen diese aus.



Scrollen Sie in der App-Info nach unten und klicken unter **Standardmässig starten** auf **Standardeinstellung zurücksetzen**.



Nachdem Sie die Standardeinstellung zurückgesetzt haben, ist der entsprechende Button ausgegraut und der Text **Kein Standard** wird angezeigt.

Klicken Sie nun den Home-Button in der unteren Menüleiste.



Wählen Sie hier den LARDIS Launcher und bestätigen Sie mit **Immer** (wie unter 3.3 beschrieben).



Nun wird der LARDIS Launcher wieder korrekt gestartet.

Anhang 4 Drahtlose Dashcam

LARDIS kann eine an das Navigationsgerät angebundene *Garmin DashCam Mini* ansteuern. Konfigurieren Sie hierzu in den Zubehör-Einstellungen (s. 4.4.3) unter Dashcam als Anschluss-typ **Drahtlos**. Die Aufzeichnung kann entweder über eine Schaltfläche in der Bedien-oberfläche, beim Setzen eines Status (Konfiguration s. 4.7.2 unter *Dashcam steuern*), oder durch ein externes Signal bzw. Schalter (Konfiguration s. 4.4.1) gestartet und gestoppt werden.

HINWEIS: Die *Garmin DashCam Mini* zeichnet bei Stromversorgung standardmäßig immer automatisch auf und beschreibt die in der Dashcam eingelegte SD-Karte dabei mit temporären Dateien. Da Speicherkarten nur eine begrenzte Anzahl an Schreibzyklen garantieren können, kann es sein, dass die SD-Karte auch bei bestimmungsgemäßer Benutzung schnell ans Ende Ihrer Lebensdauer kommt. Sollten Sie feststellen, dass die Leistung Ihrer SD-Karte abnimmt oder entsprechende Warnungen angezeigt werden, empfiehlt der Hersteller einen baldigen Austausch der Karte.

Voraussetzungen

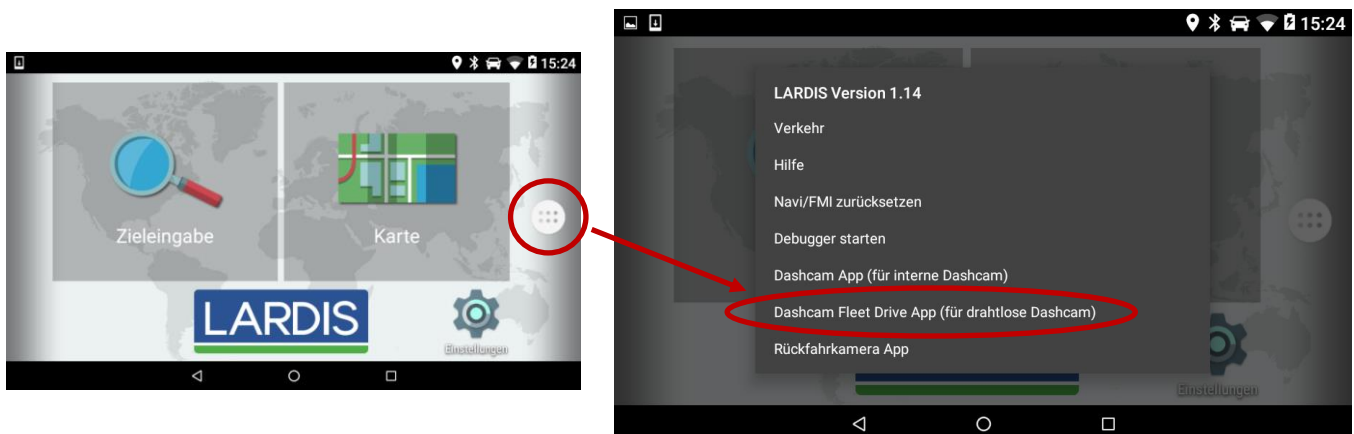
Vor Verwendung einer drahtlosen Dashcam sollten Sie sicherstellen, dass Ihre Garmin Software auf dem aktuellen Stand ist (siehe 3.2 Garmin Navigationsgerät aktualisieren).

Voraussetzung ist eine Garmin Navigationsgeräte-Software Version 6.60 oder höher sowie eine Garmin DashCam Mini Firmware 7.30 oder höher. Die Garmin Fleet Drive App sollte die Version 1.08.00 oder höher besitzen.

Wir empfehlen Ihnen, sich die Bedienungsanleitung Ihrer Dashcam durchzulesen.

Koppeln der Dashcam mit dem Navigationsgerät

Bevor Sie eine *Garmin DashCam Mini* verwenden, müssen Sie diese einmalig mit dem Navigationsgerät koppeln. Dies erfolgt mit Hilfe der Garmin Fleet Drive App. Sie können diese über den entsprechenden Eintrag im LARDIS Launcher Zusatzmenü aufrufen:



Nach dem Starten der Garmin Fleet Drive App lesen Sie bitte die Nutzungsbedingungen der Dashcam und folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bildschirm zum Koppeln mit Ihrer Dashcam. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung der Dashcam im Kapitel „*Koppeln mit dem Smartphone*“.

Mit der Garmin Fleet Drive App können Sie auch bei Bedarf die Einstellungen der Dashcam anpassen, z.B. die Aufnahmequalität einstellen oder ein Update der Dashcam-Firmware durchführen.

Hinweise zur Aufzeichnung mit der Garmin DashCam Mini

Die Einstellungsoption „Nicht gespeicherte Videos“ wird von LARDIS standardmäßig auf „Sofort löschen“ gesetzt, d.h. die automatisch temporär aufgezeichneten Dateien werden nach einigen Minuten bzw. bei Trennen der Stromversorgung wieder gelöscht, falls der Benutzer keine permanente Aufzeichnung gestartet hat.

Wird eine Aufzeichnung gestartet, speichert die *Garmin DashCam Mini* wenn möglich bis zu 60 Sekunden Video vor Aufzeichnungsbeginn und bis zu 60 Sekunden nach Aufzeichnungsende. Längere Aufzeichnungen werden in kleinere Dateien von bis zu 3 Minuten Länge aufgeteilt und im Ordner „102SAVED“ abgelegt. Wie viel Videomaterial gespeichert werden kann, hängt von der Größe Ihrer Speicherkarte und der gewählten Aufzeichnungsqualität ab. Wenn der Speicherplatz knapp wird, löscht die Dashcam immer die jeweils ältesten Dateien.

RTM Informationstechnologie GmbH & Co. KG

Würzburger Straße 197

90766 Fürth

Deutschland

info@rtm-it.de

www.rtm-it.de